Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1911

123 (15.3.1911) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 7 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen. Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Residenz Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **21000 Abonnenten.**

Nr. 123. — Karlsruhe, Mittwoch den 15. März 1911. — Telephon-Nr. 86. — 27. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement der „Badischen Presse"

für die Monate

April, Mai und Juni

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die täglich zweimalerscheinende

„Badische Presse"

mit ihrer **Auflage von 33000 Exemplaren**

die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Badische Presse" in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an

Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung

über alle Geschehnisse der **Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes** zu wetteifern. Der Depeschendienst, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbureaus und Privatkorrespondenten dermaßen erweitert worden, daß die „Badische Presse" unter den Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der Drahtnachrichten in erster Reihe steht. Zahlreiche Berichterstatter in allen Gegenden des Badischen Landes, sowie ständige Berichterstatter in Berlin, in London und Paris sind durch regelmäßige Artikel und Mitteilungen aller Art in der „Bad. Presse" vertreten, ebenso wie **Auslandsbriefe** aus allen größeren Staaten **Europas, aus Amerika und Asien** zur Veröffentlichung gelangen. Ein besonderer **militärischer Mitarbeiter** behandelt die **militärischen und militärpolitischen Fragen** in sachverständigen Ausführungen. Ebenso wurden für die Fragen der **Luftschiffahrt** und das ganze Gebiet des **Sports** erstklassige Mitarbeiter erworben. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leser näher gebracht.

Die „Badische Presse" ist ein durchaus selbständiges und völlig unabhängiges Blatt von erprobter nationaler Gesinnung.

In volkstümlicher Darstellung und in voller Achtung jedes Standes und jeder Konfession finden die Leser der „Badischen Presse" alle **politischen** und anderen Angelegenheiten des Tages behandelt. Auch in Betreff der **Mannigfaltigkeit des unterhaltenden Lesestoffes** bietet die „Badische Presse" eine reiche Fülle.

Als gern gesehene Neuerung

haben wir für die „Badische Presse" einen besonderen

Berliner Dienst

gewonnen, der **in täglicher tel. und briefl. Berichterstattung** zu allen Berliner Vorkommnissen in **Politik, in Kunst und Wissenschaft** 2c. Stellung nimmt. Damit wird abermals die **Reichhaltigkeit** der Zeitung gefördert, die zudem durch neue **Abschlüsse mit hervorragenden Mitarbeitern auf jedem wissenschaftlichen, künstlerischen, politischen und sozialen Gebiete** eine wertvolle Ergänzung erfuhr. Wie wir bisher schon aufgrund derselben in der Lage waren, von besonderer Seite nähere

Schilderungen über die Kronprinzenreise nach Ostasien

zu bringen, die sicherlich das besondere Interesse unserer Leser fanden, so werden wir auch über die für nächsten Monate von einer **Münchener Gesellschaft** geplante

Ueberquerung des Ozeans im Lenkballon

in der „Bad. Presse" **Originalbriefe** veröffentlichen, die von einem hervorragenden wissenschaftlichen **Teilnehmer** an diesem kühnen Unternehmen zugesagt sind.

Auch für die Erwerbung neuer, wertvoller Romane

wurde Sorge getragen, während zugleich die beliebten Serien der **„Deutschen Städtebilder"**, der **„Historischen Frauensilhouetten"** 2c. fortgesetzt werden.

Was dann den weiteren Inhalt der „Badischen Presse" anbetrifft, so sei noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesamten Vereinsleben der **Residenz** wie im ganzen **Lande Baden**, dessen **Chronik** ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse" ist, auf die **Personal-Nachrichten aus der gesamten Badischen Beamtenschaft**, die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte **Handel und Verkehr** und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden **Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage**, der wöchentlichen **Börsen-Berichte und monatlich mehrere Male** erscheinenden **Verlosungslisten.** Eine besondere Pflege wird auch dem **Briefkasten** gewidmet, der sich durch seine sachkundigen Antworten viel Freunde erwarb.

Die andauernd gespannte politische Situation

in **Baden** wie im **Reich** mit ihren auch für die badische Bevölkerung so schwerwiegenden **wirtschaftspolitischen Fragen**, die gegenwärtige Tagung des **Reichstags** und die bevorstehenden **Reichstagswahlen**, sowie die gesamte **politische Welt-Lage** machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal ein Abonnement auf die **zweimal täglich erscheinende „Badische Presse"** angelegentlichst empfohlen.

Als **bevorzugtes Organ der badischen Zeitungsleser** erfreut sich die **„Badische Presse"** mit ihrer

Auflage von 33000 Exemplaren

der **größten Verbreitung im ganzen Lande Baden.**

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen

Unterhaltungsblatt

wird der reiche Inhalt an anziehenden Erzählungen, Schilderungen aller Art, Humoristisches, Rätselecke 2c., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen Illustrationen versehen.

Wir laden bei Beginn des **neuen Quartals** deshalb aufs neue zum Abonnement auf die „Badische Presse" ein. Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt", sowie mit der Gratis-Beilage **„Courier"**, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse" **pro Quartal** durch die Postanstalten bezogen und **am Postschalter abgeholt 1 Mark 80 Pfennig**, bei täglich 2maliger Zustellung frei **ins Haus 2 Mk. 52 Pfg.** — Die „Badische Presse" kann auch für **jeden einzelnen Monat** bei der Post bestellt werden und kostet dann 60 Pfg., bezw. bei freier Zustellung ins Haus 84 Pfg. monatlich.

In **Karlsruhe** stellt sich der Preis bei den **Agenturen abgeholt** auf 65 ₰ monatlich; durch Träger täglich zweimal frei in's Haus gebracht auf vierteljährlich 2 ℳ 20 ₰.

Neu hinzutretende Abonnenten in Karlsruhe und bei unseren auswärtigen Agenturen erhalten die **„Badische Presse" bis 1. April gratis** zugestellt.

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einsendung der Quittung und einer 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung gratis: 1 Roman und einen schönen „Wandkalender". Den Fahrplan der Großh. Bad. Staatseisenbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. März gratis beigelegt.

Leser und Freunde der „Badischen Presse" bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse" aufmerksam zu machen.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend erfolgt das Austragen **durch eigene Boten der Expedition**, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; **auswärts werden Bestellungen** auf die **„Badische Presse"** durch **alle** Postanstalten **und Postboten**, sowie an Plätzen, wo wir **eigene Agenturen** haben, durch die Agenturinhaber entgegengenommen.

Expedition der „Bad. Presse".

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Frankreich und Marokko.

ℏ **Paris**, 14. März. (Privatt.) Die französische **Regierung** hat sich nun doch entschlossen, sofort etwas in **Marokko** zu tun, bevor sie auf dem Wege der Interpellation dazu gezwungen wird. Der heutige **Ministerrat** beschloß nämlich, als **militärische Verstärkungen zwei Bataillone Infanterie** und **zwei Sektionen Gebirgsartillerie** möglichst rasch nach **Casablanca** zu senden, damit dort die nötigen Schritte geschehen, um die **Grenzposten** des **Schaujagebietes** zu **vervollständigen** und durch **Polizeimaßregeln die Nachbarstämme** zu beruhigen. Die Instruktionen, mit denen **General Moinier** in den nächsten Tagen Paris verlassen wird, sagen ausdrücklich, daß **nur innerhalb der Grenzen des Schaujagebietes** Ruhe und Sicherheit herzustellen seien. Wenn aber trotzdem der General finden sollte, daß die Polizei, **wie er sie** versteht, **weitere Expeditionen nötig** mache, so ist es **nicht einzusehen**, wie ihn die Regierung daran **verhindern** kann.

Viel **nützlicher** für die **Herstellung** der **Ordnung** in **Marokko** wird es sein, daß endlich in Paris das **finanzielle Abkommen abgeschlossen** worden ist, wegen dessen der **marokkanische Auslandsminister El Mokri** schon seit **fünf Monaten** in Paris lebt. Durch dieses Abkommen erhält der **Sultan die nötigen Mittel**, eine **Truppenmacht zu organisieren**, die er **nach allen Teilen des Landes aussenden** kann, um die Ruhe herzustellen und die Steuern einzutreiben. Ein sehr **großer Teil** der **Anleihe** wird freilich auch zur **Bezahlung** der **Hafenpolizei** im Jahre 1912 dienen, die nach wie vor von **Franzosen** und **Spaniern** ausgeübt werden wird. Nur ein **geringer Teil** bleibt für **öffentliche Arbeiten** im Dienste des **Handels** und des **Verkehrs** übrig.

General **Moinier** wird, nach einer Havasmeldung, **Paris** in etwa **8 Tagen** verlassen, um sich auf seinen Posten in **Marokko** zurückzubegeben. Die Verstärkungen, deren Entsendung beschlossen worden ist, werden die **Effektivstärke der französischen Truppen in Marokko**, die gegenwärtig 4500 Mann beträgt, auf **6500 Mann** bringen. Es ist vorauszusehen, daß General **Moinier** durch eine **strenge Ueberwachung** der Schaujagrenze die **Maßnahmen unterstützen** wird, die **Mulai Hafid** zur **Bestrafung** des **Ueberfalls** vom 14. Januar gegen die **Zaers** unternehmen wird. Zu diesen Maßnahmen wird eine **rigorose Sperre der Märkte von Rabat und der Schauja** gegen die **Zaers** gehören.

Das von **El Mokri** abgeschlossene **Finanzabkommen** ist nach **Marokko** gesandt worden, um **Mulai Hafid vorgelegt** zu werden, dessen **Zustimmung sicher** scheint. Die **marokkanischen Streitkräfte**, die bestimmt sind, die **Autorität des Sultans** aufrecht zu erhalten, werden **5000 Mann stark** sein. Die **Marokkanische Staatsbank** wird ermächtigt werden, dem **Maghzen** für die Kosten der **Organisierung** der **Streitmächte Vorschüsse** bis zum Betrag von etwa **10 Millionen** zu gewähren. **Frankreich** willigt in einen **Aufschub der Zurückerstattung** der ihm von Marokko für die Bezahlung der **Kriegsentschädigung** geschuldeten Vorschüsse an die Staatsbank. Die für die **Bezahlung** der **marokkanischen Schuld** gewährte **Frist** von **70 Jahren** wird um die **Zahl von Jahren verlängert** werden, während derer die **Entschädigung nicht gezahlt** werden sollte.

Marokko wird sich die **Hilfsmittel**, die für die **Hafenpolizei**, die **öffentlichen Arbeiten** und die **Bezahlung** der vor dem 30. Juni 1909 von dem Maghzen eingegangenen **Verpflichtungen** nötig sind, durch **zwei getrennte, etwa 40 Millionen betragende Anleihen verschaffen**, für die hauptsächlich der **Ueberschuß der Hafeneinnahmen** verpfändet wird. Die **französische Regierung** hat ihre **Vertreter** beauftragt, die im Ministerrat gefaßten Beschlüsse zur **Kenntnis** der **Signatarmächte** der **Algecirasakte** zu bringen. Die den Mächten überreichte **Note** wird aber das **Finanzabkommen nicht erwähnen**, da dieses von **Mulei Hafid** noch **nicht ratifiziert** worden ist.

Angesichts dieser ganzen zur Zeit schwebenden Angelegenheit hat der **Minister des Aeußern Cruppi** heute die **Deputierten-**

Fliege.

Roman von Horst Bodemer.

(44. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

XXIX.

An dem Eröffnungsrenntag in Straußberg hatte Fliege nur „Gabriele" für ein Rennen gesattelt, die Bahn war noch recht hart, die Preise klein, es lag ihm vor allem daran, erst einmal festzustellen, wie das Pferd sich im Rennen benehmen werde. Knapp war er geschlagen worden, das schadete nichts weiter, wenn die Stute erst in ihrer Kondition fortgeschritten war, sie war ja noch Anfängerin auf der Hindernisbahn, würde sie sich schon ihren Hafer verdienen! . . . Er war auch nicht mit seiner Bombenruhe in den Sattel gestiegen, wie sonst, immer wieder hatte er sich umgesehen, ob nicht von Glottingks jemand da war, . . . vielleicht gar die Geliebte, die seit drei Tagen wieder in Berlin weilte. Am Ende wars ganz gut, daß sie heute fehlte, denn Hervorragendes zu zeigen, bot sich keine Gelegenheit! . . . .

Wenn er geahnt hätte, welches Interesse der Herr mit dem weißen Vollbart für ihn hatte, der, die Zigarre im Mundwinkel, den grünen Agrarierhut auf dem Kopfe, in einen recht schäbigen Pelz gehüllt, auf dem Sattelplatz immer um ihn herumgegangen war in großem Bogen, vielleicht hätte sein Herz einen Freudensprung gemacht!

Magnus Bleckertz hatte zu Glottingks nur gesagt:

Heute ist Sonntag, da kriegt man ja die Berliner mal richtig zu sehen, gib mir den Hausschlüssel mit, Eberhard, denn ich möcht nicht an die Zeit gebunden sein!"

Erna wußte ganz genau, daß heute um zwei Uhr in Straußberg zum ersten Male die Startglocke läutete, daß Fliege in den Sattel stieg, sie ahnte, wohin Onkelchen wollte. Sagte aber kein Wort. Denn wenn Papa den Braten gerochen hätte, hätt' es vielleicht einen Auftritt gegeben. Vorläufig genügte ihr die Feststellung, daß ihr Vater nach der Unterredung neulich mit Onkelchen um eine Nüance freundlicher zu ihr geworden war. —

Gegen zehn Uhr abends kam Magnus Bleckertz wieder heim. Die erste Gelegenheit benutzte sie ihn zu fragen:

„Hat er gesiegt?"

Onkelchen machte ein ganz dummes Gesicht.

„Marjellchen, ich versteh dich nicht!"

„Ach du, du warst doch zum Rennen in Straußberg!"

„I wo!"

Aber dabei hatte er geschmunzelt, wie ers getan, als er neulich in Quaringkenen zehn Schweine verkauft hatte und für den Zentner drei Mark mehr bekommen, als das letzte Mal! —

Es war merkwürdig, Onkelchen ging Montag und Dienstag um vier spazieren und trotz allen Bittens nahm er seine Nichte nie mit.

„Marjellchen, früh immerzu, da bin ich froh, so ein blitzsauberes Mädel wie du stolziert mit mir durch die Straßen der Residenz! Aber nachmittags, weißt du, da bleib ich gern mal hier stehen und da, guck mir den Trubel an, stärk mich auch mal in 'ner bessern Destille mit 'nem Kognakchen, es ist doch noch mitunter hundekalt und zugig, also da bummle ich gern allein, nimm mirs nicht übel!"

Aber dabei blitzte der Schalk aus seinen Augen, Erna Glottingk durchschaute ihn, das hing natürlich mit ihr zusammen, vielleicht kannte er sogar schon Fliege! Mehr wie einmal war sie nahe daran ihn zu fragen, aber im letzten Augenblicke ließ sie es doch lieber, denn Papa lief mit finsterem Gesicht herum und sah zuzeiten seinen Schwager recht mißtrauisch von der Seite an!

Onkelcher bummelte aber gar nicht allein, das Laufen war nie seine Stärke gewesen und sparsam war er auch! Auf dem Belle-Allianceplatz setzte er sich in den Automobilomnibus, fuhr bis zu den Linden und von da schlenderte er die Friedrichstraße

kammer darum, die Besprechung der Interpellationen über die Marokkopolitik der Regierung auf den 24. März zu verschieben. Jaurès, der soz. Abg., wandte sich dagegen und erklärte, er hoffe, daß die Kammer am 24. März nicht in der lächerlichen Lage sein werde, eine Anzahl vollendeter Tatsachen gutheißen zu müssen, die sie im Grunde mißbillige. Und Dénis Cochin sagte, die Regierung könne die Angreifer vom 14. Januar unverzüglich züchtigen auch ohne dadurch die allgemeine Politik in Mitleidenschaft zu ziehen. Minister Cruppi erwiderte, er habe einen so nahen Termin wie den 24. März gewählt, um zu zeigen, wie viel Achtung er den Rechten des Parlaments entgegenbringe. Andererseits könne er sich nicht die Hände binden lassen. Wenn die Notwendigkeit ihn zu Maßnahmen zwinge, werde er sie auf eigene Verantwortung treffen. (Beifall links.) Mit 423 gegen 103 Stimmen wurde sodann der Termin der Marokkodebatte in der Deputiertenkammer auf den 24. März festgesetzt.

* * *

Paris, 14. März. (Privat.) Die letzten Nachrichten aus Marokko sind etwas beruhigender. Die von Oberst Mangin geführten Truppen des Sultans scheinen im Norden von Fez wirklich zwei Erfolge errungen zu haben. Durch eine von den Franzosen gerichtete Kanone ist der Kaid des großen Stammes der Scherarda, der an der Spitze des Aufruhrs stand, in Stücke gerissen worden und das soll einen großen Eindruck auf den ganzen Stamm gemacht haben, der nun zur Unterwerfung bereit sein soll. Die größte Tat des Oberst Mangin soll es aber — wie schon kurz ggemeldet wurde — gewesen sein, daß es ihm gelang, nach errungenem Siege die übliche Plünderung und Einäscherung zu verhindern. Er gestattete bloß das Wegtreiben der Viehherden der besiegten Stämme und überließ nur ein Drittel davon den Truppen. Zwei Drittel nahm er für die Regierung des Sultans in Beschlag. Die Franzosen wußten auch eine Kriegslist der Scherarda zu vereiteln. Die Scherarda nämlich unterwarfen sich scheinbar, indem sie nach altem Brauche einen Stier herbeiführten und zum Zeichen des Friedens schlachteten. Gleich darauf machten sie aber einen neuen Angriff, der jedoch nicht besser ausfiel als die früheren.

Obschon der entscheidende Sieg über die Scherardas schon am 7. März errungen worden sein, ist damit der regelmäßige Botenverkehr zwischen Fez und Tanger noch immer nicht hergestellt. Noch schlimmer als im Norden von Fez ist die Lage im Süden, wo die Beni-Mtir und die Beraber bis an die Stadtmauern vorgedrungen sind.

(Weiteres siehe unter Telegramme.)

Zur englischen Auslandspolitik.

(Von unserem Mitarbeiter.)

D. London, 14. März. Nach dem Verlaufe der gestrigen Unterhaussitzung dürfte es wohl vor zwei Jahren das letzte Mal gelungen sein, eine Flottenpanik hervorzurufen. Und wenn auch die Scheidung des Hauses und die zwei Flügel fortdauert, von denen der Konservative nicht genug Geld für die Reichsverteidigung ausgeben und der Liberale unter allen Umständen sparen will, so ist doch ein neuer Ton nicht zu verkennen.

Sowohl die Rede des Ersten Seelords Mc. Kenna wie auch diejenige des Ministers des Auswärtigen, Sir Edward Grey, brachten Ueberraschungen und beide riefen eine Sensation hervor, wie sie lange im Unterhaus nicht beobachtet worden ist. Als Mr. Mc. Kenna erklärte, daß im Fall das deutsche Flottengesetz nicht abgeändert, und der deutsche Flottenbau nicht verstärkt werden sollte, die Forderungen der englischen Admiralität in dem kommenden Jahre vielleicht herabgesetzt werden könnten, rief das eine solche Begeisterung hervor, daß der Minister selbst überrascht erschien, er stand für einen Augenblick schweigend da und betrachtete mit nicht zu verbergendem Staunen die Wirkung seiner Ankündigung. Und als ob er zu der Ueberzeugung gekommen sei, daß er zu viel gesagt, fügte Mc. Kenna mit einem Faustschlag auf den Tisch hinzu: „Aber ich bitte, mich nicht mißzuverstehen, ich kann mich hier nicht binden und gebe keine Versprechungen ab, ich spreche nur eine Hoffnung aus, die unter gewissen Bedingungen eintreten mag.“

Nichtsdestoweniger wurde diese Erklärung auf der Regierungsseite mit einer ganz außerordentlichen Begeisterung aufgenommen und es dauerte mehrere Minuten bis sich die Stimmung wieder beruhigt hatte. Im übrigen war die Rede des Ersten Seelords eine Bitte um Entschuldigung für den Irrtum, den die Regierung 1909 mit Bezug auf ihre Erklärungen über die deutschen Flottenbauten abgab, der Minister befand sich gestern in einer sehr unangenehmen Lage und desto mehr war es anzuerkennen, daß er offen zugestand, die deutschen Erklärungen seien damals wahr und richtig gewesen, und er selbst wie seine Kollegen hätten sich geirrt. Allerdings blieb ihm auch nicht viel anderes zu erklären übrig.

Noch größer war eigentlich der Eindruck, den die Rede des Ministers des Auswärtigen machte, in erster Linie natürlich die Ankündigung, daß Großbritannien bereit sei, einen dauernden Schiedsgerichtsvertrag mit den Vereinigten Staaten abzuschließen, oder einen Friedensvertrag wie die liberale Presse heute mit großem Triumph sagt. Die Ankündigung wurde mit beispiellosem Jubel aufgenommen, und der Minister mußte den letzten Teil seiner Rede verschiedentlich unterbrechen. Bisher sind jedoch der Regierung keine besonderen Vorschläge von den Vereinigten Staaten gemacht worden, sodaß der Minister eigentlich nur in Aussicht stellen konnte, eventuelle Vorschläge würden einer freundlichen Berücksichtigung unterzogen werden, was nicht allzuviel heißt und ziemlich selbstverständlich ist. Aber die Regierung brauchte eine kleine Extrasensation, um die unangenehme Lage zu verdecken, daß sie sich gestern mehr gegen ihre Freunde, die sparen wollen, zu verteidigen hatte, als gegen die Opposition, und das ist ihr gelungen.

(Telegramm.)

= Paris, 14. März. Der „Temps“ kritisiert sehr lebhaft die gestrige Rede des englischen Ministers des Auswärtigen, Sir Edward Grey, und meint, es wäre die höchste Zeit, daß die englisch-französischen Beziehungen nicht mehr jene beklagenswerte Unbestimmtheit zeigen, welche mit Unfruchtbarkeit gleichbedeutend sei. Frankreich und England hätten etwas anderes zu tun, als Liebesschwüre zu tauschen. Seit Monaten hätten die beiden Parteien betreffs verschiedener schwebender Fragen im Orient zu keiner Verständigung gelangen können. Ueberall, in Konstantinopel, in Potsdam, in Peking, Vlissingen und in Liberia hätte man so viele Angelegenheiten ohne die Regierungen von England und Frankreich, ja sogar gegen sie geregelt, überall scheine Frankreich und England lahmgelegt zu sein.

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

(Tel. Bericht unseres Berliner Dienstes.)

□ Berlin, 15. März. Man hat am Montag abend noch den Vaterlandsretter Bruhn eine geschlagene Stunde vor dem ostentativ leeren Hause reden lassen und damit also war das Haus diese Last los. Gestern ging die Sache langsam weiter. Auf der für Abgeordnete aus bundesstaatlichen Parlamenten reservierten Tribüne hören die zwei „preußischen“ Dänen zu, wie ihr Reichstagskollege Hanssen über die Anwendung des Reichsvereinsgesetzes gegen die Dänen klagt. Dann verliest der badische Zentrumsführer Hauser seine Jungfernrede, die das Zentrum in kluger Voraussicht, daß das Freiburger Mandat des Redners recht stark gefährdet ist, mit berechnetem und starkem Beifall begleitete. Der alte konservative Graf Kanitz stimmt darauf der konservativen Resolution gegen ein privates Petroleummonopol zu und spricht recht ernst und sachlich über die jüngsten Bankkrache und die Mißstände, die sich im Depositenwesen herausgebildet hätten. Aber auch er weiß nur Negatives zu sagen und keine positiven Hilfsmittel anzupreisen. Dem Genossen Hoch sind derartige Fragen zu hoch. Er kommt lieber auf das Gebiet der Polemik und der Phraseologie über Staat und Kapitalismus. Wir sind natürlich Sklaven des Kapitalismus und nur die Sozialdemokratie kann uns retten.

Der Staatssekretär hält dies auch noch einer Widerlegung für würdig. Man muß es Herrn Delbrück lassen, daß er das in vornehmer und geschickter Polemik sachlich treffend besorgt. Was er gegen die Herrschaft der Massen und für die Freiheit des Individuums sagte, war überzeugend. Die Nutzanwendung auf seine eigene Persönlichkeit, er sei frei und unabhängig und könne Widerspruch ruhig ertragen, verschaffte ihm erheblichen Beifall. Dann kam auch der süddeutsche Volksparteiler und Schreinermeister Wieland mit einer warmen Mittelstandsrede, die sich von der üblichen Schablone wohltuend abhob. Herr von Gamp brachte mit seiner nörgelnden Schulmeisterei aber bald wieder die Polemik zu Ehren. Er ist auf dem besten Wege, eine heitere Figur im Hause zu werden. Daß ihn der Präsident durch ein wohlwollendes Klingelzeichen zur Ruhe mahnt, brachte ihn heute nochmals zum Pfad der Tugend zurück. Aber was sage ich — Tugend, Untugend wäre besser; denn ist es keine Untugend, wenn man ihn so unendlicher Breite wiederholt, was die Viertage-Debatte bis jetzt ergeben hat?

Es folgt eine erstaunlich klare und außerordentlich liberale Rede des Nationalliberalen Dr. Junck, die die Sozialpolitik als Ausfluß liberaler Weltanschauung hinstellte und lebhaft für ihren gesunden Fortschritt eintrat. Neue Anregungen in Bezug auf die Tarifverträge riefen noch einmal den Staatssekretär zu einer Antwort auf die Tribüne. Er betonte seine Uebereinstimmung in fast allen Fragen mit dem Herrn Vorredner. Nur will er ohne ein besonderes Amt für Tarifverträge auskommen, und die Frage im Reichsamt des Innern weiter behandelt wissen. Herr Strombec vom Zentrum polemisierte noch ganz nett und frisch gegen einen Hausier-Antrag seiner eigenen Fraktion, das er ein schlimmes Ausnahmegesetz nannte und fand damit Beifall auf der linken Seite des Hauses. Auch Herr Kölle von der Wirtschaftlichen Vereinigung redete noch. Aber dann vertagte man sich auf heute.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse)

= Berlin, 14. März. Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung des Reichstages, in der die zweite Lesung des

Etats des Reichsamtes des Innern

fortgesetzt wurde, bemerkte

Abg. Hoch (Soz.): Das Wesentlichste an den Erklärungen des Staatssekretärs ist, daß das Arbeitgebergesetz nicht Gesetz werden wird, weil die Regierung es in brauchbarer Form nicht will. Aehnlich ist es mit der Sozialpolitik der Parteien. Für die Privatbeamten wird auch in diesem Reichstag nichts getan werden. Bedenklich ist das Anwachsen der Großbetriebe und des Großkapitals. Der Staat ist heute nicht mehr als ein Organ der Ausbeuter. (Hört, hört! Links.) Warum hat der Staatssekretär kein Wort über das Verhältnis der Regierung zum Kapitalverband der Industriellen zu sagen gewagt? Auf dem Elend der Arbeiter beruhen die vier Milliarden, die jährlich bei uns gespart werden.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Was bisher für die wirtschaftliche und kulturelle Hebung der Arbeiter geschehen ist, ist nicht von sozialdemokratischer Seite geschehen, sondern von den anderen Parteien und von der Regierung. Wir dürfen aber nicht in alle Dinge hineinregieren, sondern müssen dafür sorgen, daß die Differenzen zwischen den einzelnen Volksteilen nicht zu groß werden. Ich werde die Industrie ebenso gut zu fördern suchen, wie alle anderen in mein Ressort fallenden Zweige unseres kulturellen Lebens. (Lebh. Bravo.) Die Bankzusammenbrüche sind zurückzuführen auf eine Kette unrichtiger Handlungen der Leiter und dagegen gibt es keinen Schutz. Durch Einsetzung einer Bankkommission oder eines Bankbeirates würde das Publikum in allzu große Sicherheit gewiegt werden. Außerdem würde eine solche Organisation eine Verantwortung auf sich nehmen, die zu tragen sie kaum imstande sein würde.

Abg. Wieland (Fortschr. Vp.): Der große Befähigungsnachweis ist wertlos. Von einem völligen Stillstand der Sozialpolitik kann keine Rede sein.

Abg. Gamp (Rp.): Will die Regierung tatenlos bleiben gegenüber der Boykottierung nicht organisierter Arbeiter durch die sogenannten Gewerkschaften? Die Privatversicherungskassen müssen erhalten bleiben. Die Einsetzung einer Revisionsinstanz zur Bankkontrolle ist nicht von der Hand zu weisen. Den Fragen des Mittelstandes gegenüber ist die Regierung erheblich freundlicher geworden.

Abg. Dr. Junck (natl.): Ein Kampfmittel sollen die Tarifverträge nicht sein. Das Vereinsgesetz ist unzweifelhaft liberal, wenn nur auch die, die es anwenden, liberal sein möchten. Für den Mittelstand müssen wirklich praktische Maßnahmen getroffen werden, so betreffs des Submissionswesens.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Eine Zentralstelle für Tarifverträge so wie sie notwendig und nützlich ist, befindet sich bereits in meinem Amt. Die damit verknüpften wirtschaftlichen und juristischen Pläne sind dauernd entwickelt worden. Wir haben beim Abschluß von Tarifverträgen niemals versagt.

Abg. Strombeck (Ztr.): Der Hausierhandel darf nicht weiter eingeschränkt werden.

Abg. Kölle (Wirtsch. Vg.): Gegen die Automobile auf dem Lande sind neue Maßregeln notwendig. Die Margarinevergiftungen beweisen, daß die geltende Gesetzgebung nicht ausreicht.

Hierauf vertagt sich das Haus auf morgen 1 Uhr.

Schluß 7½ Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 14. März. (Tel.) Das preußische Abgeordnetenhaus hat heute bei der Weiterberatung des Kultus-Etats mit den Stimmen der Rechten, des Zentrums und der Polen einen Antrag der Budget-Kommission angenommen, der auf Vermehrung von Hilfsschulen für schwach veranlagte Kinder (Volksschulen) abzielt. Ferner soll der konfessionelle Charakter dieser Schulen gewahrt werden.

Die Matrikularbeiträge der Bundesstaaten.

× Karlsruhe, 14. März. Zur Vermeidung von Mißverständnissen, zu denen eine Mitteilung in den Zeitungen Anlaß geben könnte, wird in der amtlichen „Karlsr. Ztg.“ darauf hingewiesen, daß der Ermäßigung der Matrikularbeiträge der Bundesstaaten von 228 512 000 ℳ im Etatsjahr 1910 auf 212 004 700 ℳ im Etatsjahr 1911, d. i. um 16 507 300 ℳ, eine Wenigereinnahme der Bundesstaaten an Ueberweisungen (aus dem Ertrag der Branntweinsteuer) im gleichen Betrag gegenüberstehen wird (163 492 700 ℳ im Etatsjahr 1911 gegen 180 000 000 ℳ im Etatsjahr 1910 = — 16 507 300 ℳ). Es werden deshalb die tatsächlichen Leistungen der Bundesstaaten an das Reich, die sogenannten ungedeckten Matrikularbeiträge, im Etatsjahr 1911 (212 004 700 ℳ — 163 492 000 ℳ) genau denselben Betrag ausmachen, wie im Etatsjahr 1910 (228 512 000 ℳ — 180 000 000), nämlich 48 512 000 ℳ, d. i. rund 80 ₰ auf den Kopf der Bevölkerung. Eine Entlastung der Bundesstaaten wird darnach nicht eintreten.

Zur Fleischteuerung.

= Mainz, 14. März. Der Landesverband des Hansabundes für das Großherzogtum Hessen nahm in einem Schreiben Stellung zu der bestehenden Fleischteuerung.

Gegenüber der seit Jahre ständig verschärften Fleischteuerung und im Hinblick auf die stets nur vorübergehenden Preisermäßigungen bei manchen Viehgattungen, wünscht der Landesverband zur Abwendung der aus dieser Teuerung für das deutsche Volk und insbesondere die Arbeiterbevölkerung entstehenden Schädigungen die Durchführung folgender, den Interessen der deutschen Landwirtschaft nach weiterer

---

herunter bis zur Dorotheenstraße, bog dann rechts um — und verschwand in dem Hotel zum Prinzen Wilhelm!

In den Restaurationsräumen dort war immer ein wunderbares kaltes Buffet aufgebaut, er suchte sich eine Leckerei heraus, setzte sich neben den Tisch, welcher für ein paar Offiziere reserviert war, trank ein paar Schoppen Münchner dazu, natürlich zwischendurch bald mal einen Steinhäger oder Kognak, rauchte eine Zigarre nach der anderen und wenn am Nebentisch ein guter Witz gerissen wurde, lachte er stillvergnügt mit.

Die jungen Offiziere amüsierten sich über den alten Agrarier, und als er sich am zweiten Tage wieder einfand, fragte einer den Kellner, ob er den Herrn kenne, aber der zuckte die Achseln.

„Bedauere, wohnt nicht im Hotel!“

Fliege war besonders gut aufgelegt, denn morgen öffnete Karlshorst seine Pforten, und er wollte seine drei Pferde satteln lassen und hoffte wenigstens auf einen Sieg. Sein lustiges, rheinisches Temperament kam zum Durchbruch, ein Witz jagte den anderen, dabei schielte er zu dem „ollen Onkel“ hinüber, und je mehr der losprustete, umso fideler wurde er.

Einen anderen jungen Offizier stach der Hafer nicht weniger! Um diese Zeit war das Lokal fast leer, er fragte die Tafelrunde leise:

„Soll ich den Kauz da ranholen, der ist sicher kein Spielverderber! Daß er gern ran möchte, seh ich an seinen listigen Aeuglein und ein anständiger Kerl scheint's auch zu sein!“

Fliege hatte einen kleinen Spitz weg.

„Immerzu, warum denn nicht?“

Da erhob sich der junge Offizier, es war ein sächsischer Ulan, stellte sich vor und fragte, ob der Herr der Tafelrunde nicht die Freude machen würde und sich mit an den Tisch setzen. So viel er Gelegenheit gehabt habe, zu beobachten, säßen dann durchweg gleichgestimmte Seelen bei einander!

Magnus Bleckertz gab das einen Heidenspaß.

„Aber natürlich, versteht sich! Sehr liebenswürdig von den Herren!“ Er erhob sich, trat an den Tisch heran und stellte sich vor: „Oekonomierat Reichert-Blassunken! Wie Sie wohl hören, aus Ostpreußen, kalteste Ecke!“

Man lachte, murmelte seine Namen, der Kellner hatte Bleckertz' Glas ergriffen, ein Offizier zog einen Stuhl heran und nun saß Onkelchen leibhaftig dem Monsieur Meitzen gegenüber.

„Also, zu allererst mal ein kräftiges Prosit!“

„Prosit, Herr Oekonomierat, prosit!“

Meitzen belegte den biederen Agrarier gleich mit Beschlag.

„Sagen Sie mal, Herr Oekonomierat, kennen Sie zufällig einen Herrn von Bleckertz-Quaringkeknen?“

Der hob den Zeigefinger hoch.

„Und ob! Famoser Mann, Verlaß auf ihn! Ja, soll ich ihn vielleicht von Ihnen grüßen? Ich seh ihn aller Nasen lang!“

Fliege schüttelte sehr energisch den Kopf.

„Nein, tun Sie das lieber nicht, ich hab nur von ihm gehört. Uebrigens ist er jetzt auch in Berlin!“

„Wie? Der auch? Ach, neechen doch!“ Mit der Faust schlug der Oekonomierat auf den Tisch. „Wenn ich den erwische, bring ich ihn mal mit hierher, der ist ein fideler Knabe, der paßt zu Ihnen! Ja, wo wohnt er denn?“

Fliege zuckte schleunigst die Achseln. Um Himmelswillen, das hätte gerade gefehlt!

„Hab keinen Schimmer!“

Onkelchen amüsierte sich über Meitzen, der jetzt nachdenklich in sein Glas starrte, er hieb mit der Hand durch die Luft.

„Alter Esel, der ich bin! . . . Richtig, sein Schwager hat die Gardedragonerbrigade bekommen, Glottingk heißt er, na, den werde ich ausfindig machen, und wenn es die Herren gestatten, in den nächsten Tagen mal mitbringen! . . . Kugeln werden Sie sich über den — kugeln!“

„Famos, famos!“ riefen ein paar, aber Meitzen blieb schweigsam.

Einer fragte ihn:

„Fliege, was haben Sie denn?“

„I—ch? Nichts! — Was soll ich denn haben?“

Und der Oekonomierat prustete los:

„Fliege ist Ihr Spitzname? O je! . . . . Sie schlagen wohl mitunter tüchtig über die Stränge?“

Da belehrte ihn aber einer, daß der Herr Leutnant Meitzen einer der ersten deutschen Rennreiter sei, voriges Jahr „die Armee“ gewonnen habe und trotz seiner Länge leicht wie eine Fliege sei, daher rühre sein Spitzname!“

Der Oekonomierat Reichert zog die Augenbrauen hoch.

„So so! Sieh mal einer an! Das ist freilich eine ganz andere Sache! Meine Herren:

Das Paradies der Erde
Liegt auf dem Rücken der Pferde,
In der Gesundheit des Leibes
An dem Herzen des Weibes!

Hurra! Es lebe das herrliche Reiterleben!“

Und „Hurra“ schrie die Tafelrunde, man trank die Gläser leer und dann meinte einer, so jung käme man nicht wieder zusammen, ob man nicht ein paar Flaschen. die schmecken, wie „eingeschlafene Füße“, den Hals brechen wolle!“

Natürlich und ausgeknobelt sollten sie werden!

Die Würfel rollten über den Tisch, Witze wurden gerissen, in den großen Pokalen schäumte der Sekt, drehte sich ein zerstochener Pfirsich, sechs Herren waren es und nach anderthalb Stunden wurde gerade die zwölfte Flasche ausgeknobelt.

Onkelchen stach gerade „rückwärts“, er hatte die beste Chance, die vierte zu verlieren. Da sagte auf einmal jemand neben ihm: „Guten Tag auch, Herr von Bleckertz!“

Er sah auf. Ein Allensteiner Dragoner stand neben ihm, der vor zwei Jahren bei ihm in Quartier gelegen!“

„Tag, mein Lieber, einen Augenblick, bitte!“ Er schüttelte die Würfel, ließ sie auf das Tischtuch rollen: „Donnes-

Ausdehnung der Viehzucht keineswegs entgegenstehenden Maßnahmen:

Ermäßigung der noch **bestehenden Zölle** und der **Eisenbahntarife** für **Futtermittel** in Zeiten von Futternot, **Herabsetzung** der übermäßig gesteigerten **Zölle** auf **Vieh** und **Fleisch, Zulassung** möglichst **ungehinderter Einfuhr lebenden Viehes** aus dem **Auslande** unter voller Wahrung aller veterinärpolizeilich notwendigen Schutzmaßregeln zur Abschlachtung in öffentlichen Schlachthäusern, **Zulassung** der **Einfuhr geschlachteten Fleisches** aus dem **Auslande** unter Erleichterung der jetzt bestehenden, nach den englischen Erfahrungen in diesem Umfange jedoch nicht erforderlichen deutschen Untersuchungsbestimmungen, **Zulassung** der **Einfuhr von Büchsenfleisch** und sonstigen **Fleischdauerwaren** aus dem **Auslande.**

Der französische Unterricht in den Volksschulen Elsaß-Lothringens.

= **Straßburg,** 14. März. (Tel.) Im **Landesausschuß für Elsaß-Lothringen** wurde bei der zweiten Lesung des Etats des **Unterrichts** von einem Abgeordneten die **Frage** nach dem **französischen Unterricht in den Elementarschulen** aufgeworfen, wobei der Redner ausführte, daß den Landesausschuß nur wirtschaftliche und nicht politische Motive bei diesem Verlangen leiteten.

Im Verlaufe der **Debatte** bemerkte der Abgeordnete **Preis**, die **Regierung** werde sich in ihren Maßnahmen bei der Behandlung der französischen Sprache in den Elementarschulen von dem **Ziele leiten** lassen, die **französische Sprache zurückzudrängen,** was eine **falsche Germanisation** sei und in Zukunft wie früher **nicht zum Ziele führte.**

Die Preis'sche und die anderen **Interpretationen,** die zwar im Hause vielfach Beifall fanden, wurden von dem Abgeordneten Georg **Wolf,** dem Unterstaatssekretär **Petri** und dem Oberschulrat Dr. **Albrecht zurückgewiesen.**

Der **Regierungsvertreter** sagte, man würde sich mit Herrn **Preis nie über diese Frage verständigen** können. Die **Regierung** würde ihre **Pflicht** tun.

Frankreich.

Armeefragen.

= **Paris,** 14. März. In der heutigen Vormittagssitzung der **Deputiertenkammer** führte im Verlaufe der Beratungen des **Kriegsbudgets Lefebure** aus: Es sei **gefährlich,** die **Nord-Ostgrenze** zwischen **Mezieres** und **Longwy** gegenüber der Linie der strategischen Eisenbahnen, welche in Belgien und der Rheinprovinz erbaut werden, **entblößt** zu lassen. Der **letzte Teil** der Vormittagssitzung verlief unter **Lärm** und **Unterbrechungen.**

Driant (Nationalist) behauptete, daß in der **Armee** das **System** der **Auskunftszettel fortdauere** und **verteidigte** die **Tätigkeit** der **Militärliga,** welche **Offiziere,** die Verräter an der Kameradschaft seien, angebe. (Lärm.)

Kriegsminister **Berteaux protestierte** lebhaft gegen die Ausführungen Driants gegen die **Tätigkeit** der **Militärliga,** welche darauf **abziele, Mißtrauen** und **Haß** in die **Armee** zu tragen.

= **Paris,** 14. März. Der im heutigen Amtsblatt erschienene **Erlaß** über die **Aufhebung des Dekrets** vom 15. Januar 1910, demzufolge auch **Minderjährige** in die **Fremdenlegion** aufgenommen werden können ist vom **11. März** datiert und aufgrund eines Berichts des Kriegsministers Berteaux erfolgt, **also** erst **einige Zeit nach** der in der **deutschen Presse** an den **Bestimmungen** über die **Anwerbung** der **Fremdenlegionäre geübten Kritik.**

Die **Hauptbestimmungen** der Artikel 6 und 7 des **Gesetzes** über die **Fremdenlegion** vom 10. März 1831, die, wie gemeldet, jetzt wieder in Kraft getreten sind, setzen für den Eintritt in die Fremdenlegion das **Mindestalter** auf **18,** das **Höchstalter** auf **40 Jahre** fest.

Belgien.

= **Brüssel,** 14. März. (Tel.) Der **Kammer** ist der Entwurf eines **neuen Schulgesetzes** zugegangen, das im Jahre 1914 in Kraft treten soll. Die **Schulpflicht** wird darin bis zum **14. Lebensjahre** ausgedehnt, da die **Kinderarbeit** bis **dahin verboten** ist. Der Gesetzentwurf bringt **keinen obligatorischen Schulunterricht,** sucht aber einen **moralischen Druck** auf die **Eltern auszuüben.**

England.

= **London,** 14. März. In der heutigen Sitzung des **Unterhauses** erklärte Staatssekretär **Sir Edward Grey** in Erwiderung auf eine Anfrage bezüglich der **Bagdadbahn,** wenn eine **Konferenz** von den **interessierten Mächten vorgeschlagen** werde, entweder von **Deutschland** oder der **Türkei,** oder von **beiden Mächten,** so würde **dieser Vorschlag** natürlich in **Erwägung** gezogen werden.

In Beantwortung einer Anfrage bezüglich des **Schutzes britischer Interessen** in **Mexiko** sagte **Sir Edward Grey:** Soweit meine Information geht, **tut** die **mexikanische Regierung alles,** was **notwendig** ist, um die **britischen Interessen** und das **britische Eigentum** in **Mexiko** zu **schützen.**

Personalnachrichten

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Versetzt: die Postassistenten: Reinhard Beeser von Kuppenheim nach Schwetzingen, Philipp Hügel von Mannheim nach Bretten, Anton Kiefer von Graben nach Lichtenau, Philipp Lenz von Baden-Baden nach Wilferdingen, Friedrich Nerz von Mannheim nach Karlsruhe, Ludwig Ohr von Karlsruhe nach Bruchsal, Karl Schumann von Mannheim nach Durlach, Wilhelm Weber von Mannheim-Neckarau nach Pforzheim, Emil Wiber von Rastatt nach Achern. — **Freiwillig ausgeschieden** die Telegraphengehilfen: Julie Häffner in Karlsruhe.

Badische Chronik.

§ **Karlsruhe,** 15. März. Auf Grund der im Frühahr 1911 abgehaltenen **zweiten juristischen Prüfung** sind folgende Rechtspraktikanten zu **Gerichtsassessoren** ernannt worden: Heinrich **Athenstädt** aus Eichstetten, Jakob **Bader** aus Lahr, Walter **Beck** aus Rheinbischofsheim, Dr. Franz **Beyerle** aus Konstanz, Fritz Heribert **v. Boeckmann** aus Karlsruhe, Dr. Landolin **Curtaz** aus Mosbach, Friedrich **Elsaesser** aus Neckargemünd, Dr. Karl **Frey** aus **Waldshut,** Friedrich **Gräfenhan** aus Wahlstatt, Richard **Haas** aus Ettlingen, Michael **Hanauer** aus Mosbch, Dr. Hans **Heimburger** aus Ueberlingen, Theodor **Herlert** aus Buchen, Dr. Karl **Hitzler** aus Baden, Rudolf **Hüpp** aus Altschweier, Dr. Walter **Jellinek** aus Hütteldorf, Richard **Jutz** aus Freiburg, Wolfram **Kimmig** aus Freiburg, Otto **Kuner** aus Ripoldsau, Dr. Alfred **Lederle** aus Freiburg, Dr. Franz **v. Lilienthal** aus Halle, Dr. Karl Hermann **Maier** aus Hondingen, Max **Renz** aus Freiburg, Simon **Rothschild** aus Eberstadt, Wilhelm **Rothschild** aus Gailingen, Ernst **Schleyer** aus Meersburg, Alfred **Schmidt-Eberstein** aus Offenburg, Erwin **Schülin** aus Bittelbrunn, Wilhelm **Schwab** aus Offenburg, Heinrich **Straus** aus Bruchsal, Richard **Wagner** aus Freiburg, Joseph **Wertheimer** aus Eichtersheim.

= **Durlach,** 15. März. Die neuen **Bahnhofsanlagen** nähern sich jetzt ihrer Vollendung. Augenblicklich ist man mit dem Legen der Schienenstränge beschäftigt.

:,: **Pforzheim,** 14. März. Unter den Passagieren des gestern nachmittag um 3 Uhr hier abgehenden Personenzuges entstand während des Halts auf Station **Eutingen** eine **Panik.** Ein **abgestoßener Güterwagen drohte** dem haltenden **Zuge** in die **Flanke zu fahren,** was unter den Passagieren einen großen Schrecken hervorrief und sie veranlaßte, in wilder Hast das Freie zu gewinnen. Der Güterwagen wurde zum Stillstand gebracht, sodaß die aufregende Szene ohne ernste Folgen verlief. — Während eines Streites mit ihrem Manne **sprang** gestern abend in einem Hause der Lindenstraße die Ehefrau aus dem Küchenfenster 4 Meter tief **in den Hof.** Sie erlitt dadurch **erhebliche Verletzungen.**

(:) **Mannheim,** 14. März. **Waggonweise Kohlendiebstähle** wurden in den letzten Tagen bei der Harpener Bergwerks- und Schiffahrtsgesellschaft festgestellt. Mittelst gefälschter Frachtbriefe wurden die Waggons an die Abnehmer geleitet. Der Bahnassistent Alexander Künzler aus Feudenheim und der Lagerverwalter der Gesellschaft, welche als die Hauptschuldigen in Betracht kommen, wurden verhaftet, weitere Verhaftungen stehen bevor. Künzler stand vor seiner Beförderung zum Betriebsassistenten. Ein Waggon Kohlen ging statt nach Weinheim nach Ladenburg, wodurch die Affäre an das Licht kam. — In der Neckarvorstadt ist, wie schon gemeldet wurde, das sogenannte **Jean Becker-Haus abgebrannt.** Der Gründer des einst berühmten Florentiner-Quartetts hatte in den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts in diesem Hause, das einen prächtigen Musiksaal enthielt, häufig das musikalische Mannheim um sich versammelt. Als die Neckarvorstadt sich aus einer bürgerlichen Villegintur in ein dicht bewohntes Wohnquartier verwandelte, sank die Stätte vornehmster Kunstübung zu einem Heumagazin herab. — Gestern nacht **explodierte** aus noch unbekannter Ursache der **Ofen** eines im Hause Belfortstraße Nr. 41 in Neckarau wohnenden Taglöhners und **verletzte** den Wohnungsinhaber und sein 3 Monate altes Kind **nicht unbedeutend.**

):(**Neustadt i. Schw.,** 14. März. Die vor etwa 2 Wochen erfolgte **Verhaftung** der von ihrem Manne getrennt lebenden Frau **Jordan** in **Löffingen,** welche ihr neugeborenes Kind erwürgt und die Leiche dann im Keller verscharrt hatte, hat laut „Frbg. Ztg." die **weitere Verhaftung** des Restaurateurs H. **Selb** in **Löffingen** wegen **Verdachts** der **Anstiftung** zum **Kindsmord** nach sich gezogen. Beide wurden in das hiesige Amtsgefängnis in Untersuchungshaft abgeführt. Obwohl Selb jede Beziehung zu der Frau Jordan in Abrede stellte, sollte er nach Freiburg überführt werden. Als der Gefangenenwärter jedoch die Zelle öffnete, fand er Selb **erhängt** vor.

e. **Vom Feldberg,** 14. März. Beim Hotelneubau am **Zeiger stürzte** ein **Arbeiter** ab und erlitt **erhebliche Verletzungen.** Im **Feldbergerhof** büßte durch einen dem Vernehmen nach selbstverschuldeten Unfall ein Mädchen **vier Finger** ein.

st. **Auggen** (A. Müllheim), 13. März. Die badische Landwirtschaftskammer hat beschlossen, auf hiesiger Gemarkung eine **Reb- oder Weinbauschule zu errichten.** Es wird zurzeit nach einem hierfür passenden Gelände Umschau gehalten. Das Projekt ist sehr zu begrüßen, war es doch schon längst der Wunsch hervorragender Fachleute, für den Weinbau eine theoretische Lehrstätte zu besitzen.

cb. **Singen,** 14. März. Das von der Staatsanwaltschaft Ulm steckbrieflich verfolgte Ehepaar **Hendrich** wurde gestern hier **verhaftet.**

§ **Konstanz,** 14. März. Das **neue Gymnasium** wird voraussichtlich am 26. April **eröffnet** werden. Vor dem Eröffnungsakt ist eine Abschiedsfeier vor dem alten Hause und für Nachmittag ist ein gemeinsamer Ausflug zu Schiff nach Ueberlingen geplant. Zu der Feier werden alle ehemaligen Schüler des Gymnasiums Konstanz eingeladen.

Parteipolitisches aus Baden.

= **Karlsruhe,** 14. März. Die vergangene Woche wurde von der **nationalliberalen Partei** gleichfalls wieder zur Abhaltung zahlreicher **Versammlungen** benützt. Es fanden solche statt in: Gailingen (Abg. Schmid-Singen); Schopfheim (Parteisekretär Goercki); Fahrnau (Otto Hartmann); Hasel (Postmeister Heinzmann); Freiburg (Professor Merkel); Hinterzarten (Generalversammlung des liberalen Volksvereins); Eckartsweier, Oberkirch, Urloffen (jeweils Stadtrat Koelsch aus Karlsruhe); Lahr (Abg. Wolf-Straßburg); Mannheim (Reichstagsabg. Dr. Stresemann-Dresden); Heidelberg (Professor Troeltsch aus Heidelberg); Sandhausen (Professor Metzger aus Heidelberg); Bammental (Prof. Quenzer, Ministerialrat a. D. Reichardt, Heidelberg); Laudenbach, Boxberg (Rechtsanwalt Thorbecke-Karlsruhe und Abg. Leiser-Sindolsheim).

() **Konstanz,** 14. März. Das **Befinden** des erkrankten Reichstagsabgeordneten Geh. **Finanzrats Hug** hat sich in den letzten Tagen **wesentlich gebessert.**

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. März.

* **Hofbericht.** Der **Großherzog** hörte gestern vormittag den Vortrag des Geheimen Legationsrats Dr. **Seyb.** Um 12¼ Uhr meldeten sich folgende Offiziere: Oberst z. D. **Roediger v. Manteuffel** aus Freiburg, zuletzt Kommandeur des 2. Posenschen Feldartillerieregiments Nr. 56, Oberstleutnant **Stüve,** Kommandeur des Badischen Fußartillerieregiments Nr. 14, bisher Direktor der 2. Artilleriedepot-Direktion und Oberleutnant **Bassermann,** Adjutant der 31. Kavalleriebrigade behufs Rückgabe des Ordens seines verstorbenen Vaters. Nachmittags 4½ Uhr erteilte der Großherzog dem Geheimen Hofrat Professor Dr. **Haid** an der Technischen Hochschule Audienz. Hierauf folgte der Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo.** Abends leistete der **Großherzog** lt. „Krlsr. Ztg." einer Einladung des Großhofmeisters Dr. **von Brauer** und **Gemahlin** zum Tee Folge.

⚒ **Aus dem Jahresbericht des Lehrerseminars** II. Das verflossene Schuljahr des Lehrerseminars II nahm am 11. April 1910 seinen Anfang mit einem Zugang von 85 Schülern. Nach dem Stand vom 2. Dezember 1910 besuchten die Anstalt 251 Schüler, davon hatten 118 eine Mittelschule, 113 ein Vorseminar oder Seminar, 20 die Volksschule besucht, 126 stammten aus der Stadt, 125 vom Lande. Die Zahl der Internen belief sich auf 138, die der Externen auf 113. Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war durchaus befriedigend. Der Jahresbericht gibt dann Aufschluß über die Prüfungen, über den Handfertigungsunterricht, die Turnspiele und die halbtägigen geologischen Ausflüge, ferner über Veränderungen im Lehrerpersonal und über die Festlichkeiten, die eine Großherzogsfeier und eine Kaiserfeier umschlossen. — Die **Seminarübungsschule** war von 148 Kindern besucht. Der **Gesundheitszustand** der Kinder kann gut genannt werden. Dem **Lehrerpersonal** gehören mit dem Direktor 9 etatmäige Lehrer, 2 nichtetatmäßige und 6 Hilfslehrer an. An der Uebungsschule waren tätig 4 Unterlehrer und 1 Lehrerin für weibliche Handarbeiten. — Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 27. April.

e. **Lebensbedürfnisverein.** Dem Vernehmen nach soll die Ersatzwahl für die ausgescheidenden Aufsichtsratmitglieder des Lebensbedürfnisvereins innerhalb der nächsten 14 Tage stattfinden, nachdem die anläßlich der Generalversammlung am letzten Freitag stattgefundene Wahl angefochten wurde.

× **Arbeiterbildungsverein.** In interessantem Vortrag behandelte am Montag abend Herr Kanzleirat **Kaeflein** die Fragen des **„Pflanzen- und Vogelschutzes".** Beide Fragen hängen aufs innigste zusammen. Durch die Beseitigung der Gesträuche, des Niederholzes, verlieren die Vögel die Brutstätten und die Orte, wo sie Schutz vor dem Raubzeug finden und so bewirkt die Beseitigung der Sträucher und Hecken, die vielfach unverständiger Weise vorgenommen wird, auch eine Verminderung der Vögel, wie diese durch den Massenmord, den Unkultur und Mode vornehmen, sich allüberall unendlich vermindert haben. Das belegte der Redner mit Zahlen, die geradezu erschreckend wirken. In warmherziger Weise trat er dafür ein, daß allüberall dem Vogel und Pflanzenschutz, dem Heimatschutz, das Wort geredet werde. In anregender Weise schilderte er, wie eine Einschränkung des Vogelmordes bewirkt werden könne durch Errichtung der Naturschutzparke, Einschränkung der Modetorheiten, Beseitigung wildernder Katzen usw. Eine rege **Diskussion** zeigte, daß die Ausführungen anregend waren. Vornehmlich wurde betont, daß auch bei Erwachsenen es an einer tiefgründigen Heimatskenntnis fehle und daß durch eine Vertiefung dieser Kenntnisse der Natursinn gehoben werden könne. Die Ausführungen fanden lebhaften Beifall. Zum Schluß wurde mitgeteilt, daß am **Montag, den 20. März** im großen Rathaussaal der frühere Kaiserliche Bezirksrichter in Apia, jetzige Regierungsassessor Dr. **Imhoff** in Ettlingen unter Vorführung von Lichtbildern sprechen

---

wetter, Sie mit Ihrem verfluchten „nackten Spatz", Herr Leutnant Meitzen! . . . Halloh, da hab ich auf den ersten Wurf gleich zwei Stück! Na, machen Sie mir das nach!" . .

Onkelchen sperrte den Mund auf und sah die Herren an, was machten die denn mit einem Male für dumme Gesichter? Und der Meitzen saß da und rieb sich immer seine Nase, als ob er nicht genau wüßte, ob er wirklich hier am Tische säße! Auf einmal pfiff er los! Richtig, er war ja der Reingefallene! Na, das ging nun nicht mehr zu ändern! Er erhob sich.

„Guten Tag, mein Lieber, Sie haben mir einen grandiosen Spaß verdorben, aber das hilft nun nichts! Sagen Sie den Herren, daß Herr von Bleckertz ein anständiger Kerl ist, wenn er sich dieser Tafelrunde auch als Oekonomierat Reichert vorgestellt hat!"

„Aber das ist doch über jeden Zweifel erhaben", stotterte der Allensteiner Dragoner, der gar nicht wußte, was er denken sollte.

Und die anderen Herren sahen sich an, dann Meitzen, der vorhin von einem Herrn von Bleckertz gesprochen, das war sonderbar, — sehr sonderbar! . . . Und Fliege rieb sich immer noch die Nase und wußte nicht, was er machen sollte!

Der biedere Magnus Bleckertz schien ein wenig arg blau, hieb mit der Hand durch die Luft und lachte.

„Na, nehmen Sie mir mein Inkognito nicht weiter übel, meine Herren, ich hatte meine Gründe dazu! Da, die Fliege wollte nämlich einmal ein Pferdchen von mir kaufen, ein blitzsaubres Pferdchen, ich hab's jetzt in Berlin stehen, um es an den Mann zu bringen und ich denke, in ein paar Tagen bin ich's los! — Profit, Herr Leutnant Meitzen! — Ja, und wenn Sie mir Pardon geben, schmettre ich aus Herzenslust drei Flaschen Reugeld!"

Der wurde postwendend erteilt! Onkelchen hatte beim Anstoßen Meitzen vergnügt zugezwinkert und da war der mit einem Male mordsfidel geworden! —

Als Magnus Bleckertz am nächsten Morgen um zehn mit einem soliden Brummschädel erwachte, wußte er nur soviel: Er hatte mit Meitzen Brüderschaft getrunken, war in eine Droschke verladen worden, hatte die Hausnummer seines Schwagers total vergessen und erst, nachdem sich eine große Menschenmenge um ihn angesammelt und ihn ein Schutzmann ins Verhör genommen, war ihm von einem Nachtwächter oder einem ähnlichen Menschen die Haustür aufgeschlossen worden und der brave Kerl hatte ihn seinem Schwager ausgeliefert, der in Unterhosen und Strümpfen an der geöffneten Korridortür gestanden. Er griff sich mit beiden Händen nach dem Kopfe. Wenn das nur sein dickes Esterchen nicht erfuhr!

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe,** 15. März. Die „Karlsr. Ztg." läßt halbamtlich der Auslassung eines hiesigen Blattes über das angeblich durch Kabalen vereitelte Hierherkommen **Felix Weingartners** als evtl. **Nachfolger Mottls** in der musikalischen Leitung der Karlsruher Oper, eine Richtigstellung zu teil werden. Aus dieser erfährt man zum ersten Male, daß in der Tat Felix **v. Weingartner** sich Ende des Jahres 1903 um den durch Mottls Weggang erledigten hiesigen **Kapellmeisterposten** bewarb, und daß sein Engagement in einem Vortrag der Generaldirektion des Hoftheaters vom **11. Dezember 1903** empfohlen wurde. Am **nächsten Tage bereits,** also **bevor noch irgend eine Entscheidung getroffen** sein konnte, teilte jedoch die **Generaldirektion** mit, daß **Weingartner selber seine Bewerbung zurückgezogen** habe. Das betreffende Schreiben, mit dem Weingartner dem damaligen Generalintendanten gegenüber diesen seinen Entschluß kundtat, ist schon vom **7. Dezember 1903** datiert und wird jetzt im Wortlaut mitgeteilt, um zu zeigen, wie es lediglich **eigene Bedenken** persönlicher und künstlerischer Natur waren, die Weingartner nach seiner Bewerbung und einer dieselbe betreffenden Unterredung mit dem damaligen Generalintendanten Dr. Bürklin hinterher befielen und ihn von sich aus veranlaßten, zu bitten, „keine weiteren Schritte zugunsten meiner Anstellung zu unternehmen" und „als Mottls Nachfolger **einen weniger nach allen Seiten gebundenen Künstler** als ich es bin" in Aussicht zu nehmen.

§ **Mannheim,** 14. März. Vor kurzem veranstaltete der **„Verein junger Musikfreunde"** in Mannheim eine musikalische Abendunterhaltung, bei der auch eine junge, aus **Karlsruhe** gebürtige Sängerin, Frl. Else **Pabst,** die jetzt in Baden-Baden wohnt, mit großem Erfolg mitwirkte. Ueber ihre gesanglichen Leistungen lesen wir im „Mannh. Tagebl." Nr. 67 das folgende schmeichelhafte Urteil: „Fräulein Papst sang Lieder von Saint-Saëns, Brahms und Rückauf. Die Dame hat eine selten schöne kraftvolle Altstimme von auffallendem Umfange. Das bedeutende Material befähigt die temperamentvolle Künstlerin zur Bühnensängerin; denn die dramatischen Akzente traten wirkungsvoller hervor als die lyrischen Stellen des Liedes. Wenn sie Glück hat, in die Schule eines Meistersingers zu kommen oder zu einem tüchtigen Lehrer, der sie ihrer Stimme und der Kunst wegen auf die Höhe zu führen vermag, dann wird Fräulein Pabst eine Zukunft haben."

= **Paris,** 14. März. (Tel.) Nach einem heute veröffentlichten Erlaß wurde dem **Generalkommissariat** für die **Dresdener Hygieneausstellung** ein **besonderer Ausschuß** zur Veranstaltung der **französischen Abteilung** beigegeben. Zum Vorsitzenden dieses Ausschusses wurde Paul **Strauß,** zum Vizepräsidenten der Direktor des Pasteurschen Instituts in Lille, **Calmette,** und der Dekan der hiesigen medizinischen Fakultät Professor **Landouzy** ernannt.

= Petersburg, 14. März. (Tel.) Die **Akademie** der **Künste** hat den **Prinzregenten Luitpold von Bayern** zum **Ehrenmitglied** der Akademie ernannt.

Vermischtes.

hd **Berlin,** 14. März. (Tel.) Die 37jährige **Witwe Berta Römer** unterhielt seit etwa einem Jahre ein **Liebesverhältnis** mit dem einige Jahre jüngeren Buchhalter Alfred **Richter.** Zwischen dem **Paar kam** es in letzter Zeit öfter, und so auch gestern wieder, zu

wird über: „Samoa, das Land, seine Bewohner und seine wirtschaftliche Bedeutung.“

Δ **Vortrag.** Man schreibt uns: Heute abend wird im Eintrachtsaal Naturforscher **Jezek** über die Wunder des Lebens und ihre Deutung nach dem neuesten Stande der Seelen- und Hirnforschung sprechen. Es sei an dieser Stelle nochmals auf diesen Vortrag aufmerksam gemacht.

* **Der Hallensche Komet,** der im letzten Jahre so viel gesuchte und wenig gesehene Weltenbummler, befindet sich in voller Rückreise in den unermeßlichen Weltenraum. Er ist bereits über die Bahn des Planeten Jupiter hinaus. Die Rechnungen über seine Bewegung gestatten aber noch, ihn mit sehr großen Teleskopen zu verfolgen. Nach einem Telegramm an die astronomische Zentralstelle in Kiel ist es auf der Sternwarte zu Alger dem Astronomen Gonnessiat gelungen, mit dem dortigen mächtigen Spiegelteleskop das Gestirn zu sehen. Der Komet gleicht einem Sternchen 14. Größe. Als 1909 der Komet bei seiner Annäherung an die Erde zuerst von Geh. Hofrat Prof. A. Wolf in Heidelberg photographisch aufgefunden wurde, war er an Helligkeit nur einem Stern 16. Größe gleich. Die Beobachtungen in Alger werden fortgesetzt, da es von größter Wichtigkeit ist, den Kometen so lange wie möglich zu verfolgen, um seine Bahn genau zu bestimmen.

§ **Wortwechsel und Schießerei.** In der Nacht zum 12. März gerieten zwei Zigarrenmacher in der Wirtschaft „Badenia“, Augartenstraße 60 a, miteinander in Wortwechsel, wobei der eine dem andern ein paar Ohrfeigen gab und sofort die Flucht ergriff. Der Geohrfeigte, ein 35 Jahre alter geschiedener Zigarrenmacher aus Naschhausen, ging ihm nach und, weil er ihn nicht mehr einholen konnte, gab er zwei Revolverschüsse auf ihn ab. Durch einen Schuß wurde der Verfolgte in den Rücken getroffen, aber nicht schwer verletzt. Der Täter wollte angeblich nur durch Schreckschüsse den Fliehenden zum Stehen bleiben veranlassen.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

= **Berlin,** 14. März. Die „Nationalzeitung“ meldet: Die Nachricht, daß die **Nationalliberalen in Gießen Stimmenfreigabe beschlossen** haben, ist **unzutreffend.** Die **Wahlkreisvertretung** wird erst **morgen zusammentreten,** um über diese **Frage Beschluß** zu fassen. **Voraussichtlich** wird die **Unterstützung des bürgerlichen Kandidaten** beschlossen werden.

= **Berlin,** 15. März. Die **Beratungen** über den **Entwurf** eines **Gesetzes** wegen **Versicherung** der **Privatbeamten** werden im **Bundesrat demnächst beginnen.**

hd **Berlin,** 15. März. In **parlamentarischen Kreisen** betrachtet man nunmehr das **Gesetz** über die **Errichtung** von **Arbeitskammern als gescheitert.** Auch die **Verbündeten Regierungen** sollen ein **Zustandekommen** dieses **Gesetzes** für absehbare Zeit für **ausgeschlossen** halten.

= **Wien,** 14. März. In dem **Budgetausschuß** der **Abgeordnetenkammer** wandte sich **Kramersz** (Tscheche) gegen die **Ausweisungen** aus **Preußen** und erklärte, **Preußen** werde die **bisherige Ausweisungspolitik fortsetzen,** solange sich **Oesterreich alles gefallen lasse.**

)!(**Wien,** 15. März. (Privattel.) Im **Abgeordnetenhaus** fand gestern nachmittag eine **Besprechung** der **Mitglieder des deutsch-nationalen Verbandes** über die für **Ostern** geplante **Romreise** der **deutsch-freiheitlichen Abgeordneten** statt. Abg. Dr. **Steinwender** berichtete über die **Vorbereitungen** und teilte mit, daß bereits **80 Anmeldungen** erfolgt sind. Die **Reise** wird sich zu **einer großen Kundgebung** für das **österreichisch-italienische Bündnis** gestalten.

= **Rom,** 14. März. Der **Präsident** der **deutschen Gruppe** der **interparlamentarischen Vereinigung,** Dr. **Eickhoff,** hat aus Anlaß des **50jährigen Bestehens des Königreichs Italien** eine herzliche **Glückwunschdepesche** an die **italienische Gruppe** gesandt.

= **Paris,** 14. März. Der Petersburger Korrespondent des „Temps“ meldet, daß sich bereits **zwei Brigaden** mit **acht Artillerie-Kompagnien, Schützen-Bataillonen** und **vier Kosaken-Schwadronen** etwa 100 Kilometer von **Kuldscha** in französisch Hinterindien befänden.

= **Petersburg,** 14. März. Anläßlich des **200jährigen Jubiläums des Senates** ist eine Kaiserliche **Urkunde** veröffentlicht worden, in welcher dem **Senat** die **Anerkennung des Kaisers ausgedrückt wird.**

Vom Kaiser.

hd **Wien,** 14. März. **Kaiser Wilhelm,** der am 24. März vormittags ½11 Uhr in Wien eintrifft, wird mit der Verbindungsbahn auf dem **Bahnhofe Penzig** ankommen, wo er vom **Kaiser Franz Josef** und den in Wien weilenden **Erzherzögen offiziell begrüßt** werden wird. Die **beiden Kaiser** begeben sich dann mit der Equipage nach **Schönbrunn,** wo ein **Frühstück** stattfindet. An diesem werden nur Mitglieder des Kaiserhauses teilnehmen. Nach dem Frühstück unternimmt Kaiser Wilhelm **Ausfahrten.** Abends 6 Uhr findet ein **Hofdiner** statt, an dem **60 bis 80 Personen** teilnehmen werden. Um **9 Uhr abends** erfolgt die **Weiterreise** nach dem **Süden** vom Bahnhof Hezenberg aus.

Vom Kronprinzenpaar.

= **Kairo,** 14. März. Der **deutsche Kronprinz** und die **Kronprinzessin** wohnten heute den **britischen Manövern** bei **Abbasiyh** bei und besuchten dann den versteinerten Wald.

= **Wien,** 14. März. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Das **deutsche Kronprinzenpaar** trifft am Sonntag den **9. April** morgens **hier ein.** Die Kronprinzessin **Cecilie** kommt zum **erstenmal** nach **Wien.** Das **Kronprinzenpaar** wird in der **Hofburg Wohnung** nehmen.

hd **Wien,** 15. März. Zu der Ankunft des **deutschen Kronprinzenpaares** am 9. April wird weiter gemeldet: Es sind bereits Anordnungen für einen **besonders glänzenden Empfang** ergangen und es soll der **besondere Wunsch** des **Kaisers Franz Josef** sein, daß ein **ungewöhnlich reicher** und **schöner Blumenflor** die **Kronprinzessin** erfreut. Es wird mitgeteilt, daß der **Kaiser große Freude** über den **angekündigten Besuch** äußert.

Die Ereignisse in Marokko.

= **Berlin,** 14. März. Nach einer von der **französischen Regierung** hier in **Berlin** gemachten **Mitteilung** hat diese beschlossen, **zwei Bataillone Infanterie** und **zwei Abteilungen Bergartillerie** nach **Casablanca** zu schicken, um in dem **Gebiet der Schauja** die **französischen Posten** und die **Stämme zu schützen** und die **Handelsbeziehung zu sichern.** Eine **Ausdehnung** des von den **französischen Truppen** besetzten **Gebietes steht nicht in Frage.** Sultan **Mulay Hafid** hat gegenüber der französischen Regierung die **Verpflichtung** übernommen, die vor zwei Monaten, am **14. Januar,** vorgekommenen **Ueberfälle** auf **französische Truppen selbst zu bestrafen.** Die **französische Regierung** wird die **Ausführung** dieser **Verpflichtung überwachen.**

Vom Balkan.

= **Belgrad,** 14. März. Auf mehrere Anfragen bezüglich der **Errichtung** eines **Generalinspektorats** erwiderte in der heutigen **Sitzung** der **Skupschtina** Ministerpräsident **Pasitsch,** daß diese **Errichtung** im **Einvernehmen** mit dem **Kriegsminister verfügt** worden sei. Der **Kronprinz** wird als **Generalinspekteur die Truppen inspizieren.**

= **Sofia,** 14. März. **Verschiedene Gruppen bulgarischer und mazedonischer Revolutionäre,** die **einander seither befehdeten,** haben in den letzten Tagen eine **Versammlung** abgehalten und eine **vollständige Einigung** zum **Zwecke** eines **einheitlichen Vorgehens** erzielt. Es heißt, daß bis jetzt über die **Tätigkeit** in der **nächsten Zeit keine Beschlüsse gefaßt** seien, doch scheine ein **Zusammengehen** mit den **albanischen Revolutionären** eine im **Prinzip ausgemachte Sache.**

= **Athen,** 14. März. In der **Kammer** wurde über die **Sprachenfrage** beraten. Auf Antrag des Ministerpräsidenten **Venizelos genehmigte** die **Kammer** eine **Zusatzverordnung** zur **Verfassungsurkunde,** nach der **festgestellt** wird, daß als **offizielle Sprache diejenige gelte,** in der die **Verfassungsurkunde,** die **Gesetze** und **öffentlichen Dokumente geschrieben** seien und welche **jeden Versuch** einer **Aenderung** der **Sprache untersagt.** Eine **andere Verordnung untersagt** die **Uebersetzung** von **heiligen Schriften** in die **nicht schriftgemäße griechische Mundart** ohne Genehmigung des ökumenischen Patriarchen.

Rußland und China.

hd **Petersburg,** 15. März. Gerüchten zufolge beabsichtigt die **Regierung,** wenn **China die russische Note ablehnend** beantwortet, **30 000 Mann Truppen** nach **Kuldscha** zu senden. Da **Kuldscha** gegenwärtig eine **Festung** mit etwa **15 000 Mann Besatzung** ist, kann sie gegebenenfalls **längere Zeit Widerstand leisten.** Man **erwartet** hier übrigens, daß **China nachgeben wird.** (Voss.)

hd **Petersburg,** 15. März. Aus **Charbin** wird gemeldet, daß in **verschiedenen Ortschaften der Geschäftsverkehr** mit den **Russen** seitens der **Chinesen eingestellt** worden ist. In der **Mongolei** agitieren **chinesische Beamte gegen Rußland.** Nach **Zizikar** wurden 5000 Gewehre und 2 **Millionen** Patronen gesandt. **Militär** ist an der **Grenze konzentriert.** In der letzten Sitzung des **chinesischen Militärrates** wurde **beschlossen,** jeden **Versuch fremdländischer Einmischung** in die **inneren Angelegenheiten Chinas zurückzuweisen.** Der chinesische Generalstab macht Aufnahmen am Sungari-Ufer. Bei **Aigun,** unweit Blagoweschtschensk, sind **5000 chinesische Soldaten postiert.** Unter dem **Volk** kursieren **Rache-Aufrufe** für die massenhaft **im Jahre 1905 ertränkten Chinesen.** Ueber die **Süd-Mandschurei-Bahn** soll von den **Japanern** der **Kriegszustand verhängt** worden sein. (L.-A.)

Die mexikanische Frage.

= **Newyork,** 14. März. Nach Privatmeldungen des „New York Herald“ aus der Stadt **Mexiko** ist gestern vormittag in **Veracruz** ein **Aufstand ausgebrochen.** Ein **Amerikaner** wurde **getötet, 6 Polizeibeamte** wurden **verwundet.** Die **Tore** eines **Gefängnisses** wurden **geöffnet,** sodaß **70 Gefangene entweichen** konnten. Ein im Hafen liegendes **Kriegsschiff** und die **Marinesoldaten unterstützen** die **Zivil-** und **Militärbehörden.** Ein **französisches Kriegsschiff** wird die **französischen Interessen wahrnehmen.**

)!(**Newyork,** 15. März. (Privattel.) Trotz eines aus Washington ergangenen Dementis erhält sich die **Mitteilung,** daß die nach der **mexikanischen Grenze entsandte Armee** binnen Monatsfrist auf **40 000 Mann** erhöht werden soll. **Vorbereitungen** dafür sollen bereits im **Gange** sein. Die **Kriegsschiffe,** die infolge des **Protestes** von **Diaz** aus den **mexikanischen Häfen zurückgezogen** wurden, **verbleiben** bis auf weiteres in der **Nähe.**

= **Washington,** 15. März. Das **Kriegsdepartement** gibt bekannt, daß **keines der in Texas mobilisierten Infanterieregimenter** an die **mexikanische Grenze** gesandt werden wird. Dagegen sollen sieben **weitere Kavallerieabteilungen** die drei bereits an der Grenze patrouillierenden Abteilungen ergänzen, um dem **Waffen- und Munitionsschmuggel ein Ende zu machen.**

= **Washington,** 14. März. Das **Staatsdepartement** ersuchte die **mexikanische Regierung, zwei gefangen** genommene **Amerikaner** in **Freiheit** zu **setzen,** da ihre **Gefangennahme auf amerikanischem Boden** erfolgt sei.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse,** 14. März. (Offizieller Bericht.) Bei stillem Verkehr notierten heute: Pfälz. Bank Aktien 104.20 G., Mannheimer Aktien-Brauerei Aktien 139 G., Frankona 1230 G., 1240 B., Mannh. Vers.-Aktien 880 G., Heddernheimer Kupferwerke Aktien 124.50 G. ex. Bezugsrecht, Mannh. Gummi- und Asbest-Fabrik Aktien 144 G. und Süddeutsche Drahtindustrie Aktien 152 G.

* **Weinheim,** 14. März. In der auf den 12. April einberufenen Generalversammlung der Maschinenfabrik Badenia vorm. W. Platz Söhne A.-G., wurde die **Erhöhung** des 2 Millionen betragenden **Grundkapitals um 500 000 ℳ** durch Ausgabe von 500 auf den Inhaber lautende Aktien auf dementsprechende Aenderung des Statuts beschlossen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel, 14. März 2,88 m (13. März 2,92 m).
Schusterinsel, 15. März Morgens 6 Uhr 1,45 m (14. März 1 45 m).
Kehl, 15. März Morgens 6 Uhr 2,35 m (14. März 2 39 m).
Maxau, 15. März Morgens 6 Uhr 3,86 m (14. März 3,85 m).
Mannheim, 15. März Morgens 6 Uhr 3,35 m (14. März 3,60 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch, den 15. März:

Alldeutscher Verband. 8½ Uhr Hauptversammlung in den 4 Jahresz.
Apollotheater. 8 Uhr Vorstellung.
Gabelsb. Stenogr.-Ver. 9 U. Vereinsvers. i. d. gold. Krone, Amalienstr.
1. Karlsruher Kynologenklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Liederhalle. 8 Uhr Probe für Damenchor im Löwenrachen.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe für Aktive im Palmengarten.
Männerturnver. 7¾ U. 1. Frauenabt., 9 U. A. H.-Riege, Zentralturnh.
Rabattsparverein. 9 Uhr Generalversammlung, Schrempp, Saal 3.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabteilung B, Göthschule, Gartenstr.
Turngesellsch. 8 U. Turn. f. Frauen u. ält. Dam. Turnh. Schillerschule.

Forman
gegen
Schnupfen
Wirkung frappant!
(Dose 30 Pf.)

Schmidt-Staubs 17036
„NORMAL“-ANKERUHREN
halbflach, vereinigen Dauerhaftigkeit mit Eleganz, ohne die Nachteile der mit Recht diskreditierten flachen Uhren geringer Qualität zu haben. Für Damen und Herren, je nach Gehäuse Mk. 32.— bis Mk. 220.—. Auswahl steht gerne zur Verfügung.
SCHMIDT-STAUB, Karlsruhe 154 Kaiserstr.
Hofjuwel. u. Hofuhrm. Altrenommiertes Haus.

Drunter und drüber steht jetzt alles in den Zimmern, es wird geklopft, gestaubt, gefegt, und bis in die äußersten Ecken hinein muß Luhns Wasch-Extrakt kriechen, um schnell beim Hausputz und Reinemachen zu helfen. Luhns schafft heute in einem Tage mit Leichtigkeit das, wozu Sie früher vielleicht die doppelte Zeit gebrauchten. 2396a

Streitigkeiten, da die Frau Grund zur **Eifersucht** zu haben glaubte. Sie **lud** ihren **Geliebten** dann **ein,** am **Essen** teilzunehmen. Aber schon **nach dem ersten Bissen** stellte sich bei **Richter heftige Uebelkeit** ein. Er begab sich sofort nach einer **Unfallstation,** wo der **Arzt leichte Vergiftung** feststellte. Richter benachrichtigte die **Polizei,** die darauf in der **Wohnung** der **Witwe** erschien und diese **schwer krank im Bett** liegend vorfand. Sie gab ohne weiteres zu, daß sie in **Gemeinschaft** mit ihrem **Bräutigam** habe **sterben** wollen, und daß sie in das **Fleisch Cyankali getan** habe. Sie wurde als Polizeigefangene nach der **Charité** überführt.

hd **Berlin,** 14. März. (Tel.) Die bei einem Fleischermeister in der Prenzlauer Allee bedienstete 23 Jahre alte Minna **Budau** hat ihre **Herrschaft** im **Verlauf** von **3 Jahren** um über **10 000 ℳ bestohlen.** Die **Unredlichkeiten** wurden zwar **immer festgestellt,** doch fiel auf das **großes Vertrauen genießende Mädchen niemals** ein **Verdacht,** bis es heute auf **frischer Tat ertappt** wurde. Die Budau legte dann auch sofort ein **Geständnis** ab und wurde in **Haft genommen.** Das gestohlene **Geld** hatte das Mädchen mit ihrem **Liebhaber ausgegeben.**

hd **Kassel,** 15. März. (Tel.) Die hiesige **Strafkammer** verurteilte wegen umfangreicher **Darlehensschwindeleien** und Wechselfälschungen den Kaufmann **Rudolph** zu **3 Jahren Zuchthaus** und **5 Jahren Ehrverlust** sowie zu **300 ℳ Geldstrafe.**

= **Budapest,** 15. März. (Tel.) Aus **Baja** wird berichtet, **infolge** einer dort herrschenden **Scharlach-Epidemie** seien in der **verflossenen Woche 36 Kinder** und **4 Frauen gestorben.**

hd **Rom,** 14. März. (Tel.) Leutnant Baron **Paterno,** der **Mörder** der **Gräfin Trigona,** ist jetzt von seiner **Verletzung,** die er sich **nach** der **Ermordung** der Gräfin beigebracht **hatte, wieder hergestellt** und wurde ins Gefängnis überführt.

= **Rom,** 14. März. (Tel.) Wie die Blätter aus Neapel **melden, dauert** der **Einsturz** an der **Krateröffnung** des Vesuv **fort und ist mit unterirdischem Lärm** verbunden. Der obere **Endbahnhof** der **Drahtseilbahn** ist **stark beschädigt.** Der **Sturm,** der auf dem **Vesuv wütet,** verhindert **seismische Beobachtungen.**

= **London,** 15. März. (Tel.) Auf der Bahnfahrt von **Bristol** nach **Kandal** wurde eine **Dame** in dem **Expreßzuge** von einem **Unbekannten,** der in Lancester eingestiegen war, **angefallen.** Nach einem **heftigen Kampfe,** währenddessen der Verbrecher sie zu erwürgen versuchte, wurde sie **während der Fahrt** von ihm aus dem **Fenster geworfen.** Sie erlitt **verhältnismäßig wenig Verletzungen.** Der **Angreifer sprang** nach der anderen Seite aus dem **Zuge und entkam.**

Von der Luftschiffahrt.

= **Ostende,** 14. März. (Tel.) Ein in **fortgeschrittenem Zustand** der **Verwesung** befindlicher **Körper** ist im hiesigen **Hafenbassin aufgefunden** worden. Gewisse Merkmale lassen die Vermutung zu, daß es sich um den Körper des englischen **Fliegers Cecil Grace** handelt. (Grace bewarb sich bekanntlich im Dezember v. J. um den Baron de Forest-Preis, zu welchem Zwecke der Kanal von England aus und wieder zurück überflogen werden mußte. Der Flieger landete auch glücklich an der belgischen Küste und trat am anderen Tage die Rückreise nach England an. Hierbei verirrte er sich im Nebel und fand dabei den Tod. Ueberreste von dem Flugapparat wurden längere Zeit darnach aus dem Meer gefischt. D. Red.)

Vom Wetter.

Gochsheim (A. Bretten), 14. März. Als sich die Schüler gestern in der Nachmittagspause vor dem Schulhause tummelten, fiel, durch den orkanartigen Sturm losgelöst, plötzlich einem 9jährigen **Knaben** ein **Ziegel** vom Kirchendach **auf** den **Kopf,** sodaß er die **Schläfenschlagader durchschnitt** und die **Schädeldecke schwer verletzte.** Der Knabe wurde nach Heidelberg in die Klinik gebracht.

■ **Gaggenau** (A. Rastatt), 14. März. Infolge des Sturmes stürzte an dem Gießereineubau der Eisenwerke eine 8 Meter **hohe Mauer ein.** Zum Glück wurde niemand **verletzt.**

cb. **Konstanz,** 14. März. Bei dem letzten **Sturm auf dem Obersee** war der verheiratete Dampfbootheizer **G. Jehle auf** dem See, um zu fischen. Er wurde **vom Sturm überrascht** und später **sichtete** der Dampfer „**Wittelsbach**“ **ein kieloben treibendes Boot,** während Jehle **nicht mehr zurückkehrte.** Der Dampfer „Prinzregent“ fuhr abends hinaus **zur Suche nach** dem Vermißten, ohne aber Spuren von ihm zu finden. Jehle hinterläßt eine Witwe und 5 unmündige Kinder.

= **Feldkirch,** 14. März. Die **endgültige amtliche Feststellung** des **Hochwasserschadens** in **Vorarlberg im letzten Sommer** hat einen **Gesamtschaden** von **20 Millionen Kronen** festgestellt. Der **Staat übernimmt 50 Prozent** der **Deckung** des Schadens.

hd **Paris,** 14. März. (Tel.) **In den letzten 36 Stunden** wütet in ganz **Frankreich,** besonders aber **im Osten** und **Nordosten,** ein **schwerer Sturm,** wie er seit Jahren **nicht** beobachtet worden ist. An **vielen Orten** war der Sturm **von Frost** und starkem **Schneefall** begleitet. **Ueberall richtete er an** Pflanzungen und Gebäuden **großen Schaden an.** Zahlreiche **Telegraphen-** und **Telephondrähte** wurden **zerrissen.** Die **Fernsprechverbindungen** zwischen **Frankreich, Deutschland** und **Belgien** waren **gestern** den **ganzen Tag unterbrochen.** Von der Küste zwischen Calais und Dünkirchen werden **zahlreiche Schiffsunfälle** gemeldet.

Die Pest.

= **Charbin,** 14. März. (Tel.) Gestern wurde auf einer Straße die **Leiche** eines **Chinesen** gefunden. In den Hospitälern ereigneten sich keine Todesfälle. Entgegen den Zeitungsberichten, **Krähen** seien die **Pestverbreiter,** ergab die bakteriologische Untersuchung **toter Krähen,** daß **Pestbakterien nicht** vorhanden waren.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Donnerstag den 16. März, vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr für die Nummern der neuen Markenbücher von 11 951 bis 12 500 an unserer Kasse, Zähringerstraße 47, gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 4177

Residenz-Theater

Waldstraße 30 Waldstraße 30.

Reichhaltiges, dezent gewähltes Programm für Groß u. Klein von Mittwoch, 15., Donnerstag, 16., Freitag, 17. März 1911.

Von 3—5 Uhr werden nur solche Bilder gezeigt wofür auch die Jugend Verständis zeigt.

Wanderung durch Ostitalien. Herrliche Naturaufnahme, packende Bilder, reizende Szenerien, Vicenza, Verona, Padua u. andere welche sich durch prachtvolle, alte Bauten herrliche Fresken und Säulengänge sowie durch das Amphitheater auszeichnen.

Das Massen-Rendez-vous. Große Lachsalven hervorrufend

Ein Mutterherz. Wunderbar schönes Tonbild.

Arizath, die Priesterin der Tanit. Historisches Drama aus der glanzvollen Römerzeit, großartig wiedergegeben durch erste Partier Künstler. Prachtvoll kolorierter Film.

Müller als Jäger. Ueberaus komischer Film.

Die Bibel als Talisman. Dramatisch.

Zauberkünste. Trickfilm.

Wildfütterungen, welche in dem prachtvollen Wildpark Sr. Kgl. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Koburg und Gotha in Hinterris in Tirol, ebenso in dem Forstenrieder Park bei München, in welchem die Fütterung von Wildschweinen und einer Anzahl Wisenten, welche in die Kategorie der Büffel gehören und einzig existierende Herde Deutschlands sind, in dem Jagdgebiet Sr. Durchlaucht des Fürst. von und zu Pleß, Oberschlesien, aufgenommen wurden.

In den Pausen werden Lichtbilder vorgeführt von den allerletzten Ereignissen aus aller Welt. 4168

Ausstellung von gemalten Handarbeiten

Eintritt frei! Nur kurze Zeit!

Pastinello-Malerei.

Aufsehen erregende Erfindung: vom 15. März bis 15. April täglich geöffnet von 9—12 und 2—5 Uhr.

Lammstraße 6, nächst der Kaiserstraße.

Für Konfirmanden

empfehle ich: 4174

Goldene Ringe, gestempelt
für Herren von 5 Mark an
für Damen von 3 Mark an

Taschenuhren in echt Silber von 10 Mark an

Goldene Damenuhren von 20 Mk. an

Ketten in jeder Preislage.

Chr. Fränkle, Goldschmied
Karlsruhe, Kaiser Wilh.-Passage 7a.
Altes Gold wird eingetauscht.

Pianolager J. Kunz

Karl-Friedrichstrasse Nr. 21

empfiehlt als

Allein-Vertreter nachstehend erstklassiger

Flügel und Pianinos:

Schiedmayer & Söhne
Ritmüller & Sohn
Gebr. Knake
Irmler

Uebel & Lechleiter
Ritter
Finger
Baldur.

Lindholm-Harmoniums
Triumphola-Einbau-Pianos

höchstvollendeter Spielapparat. 4033*

Altertümer

als: Stein- und Zinnkrüge, Porzellan, kleine Truhen, Zinnsachen, kleine Bildchen, Schlösser, Nippsachen, Waschtoilette mit Kupfer- und Zinnbecken 2c. wegen Platzmangel billig abzugeben. B8132

Stephanienstraße 58, parterre.

K. Studs berühmtes

Kreuznacher Grahambrot

K. Studs

Diät-Schrot (Mehl)

zum Backen und Kochen, für Diabetiker, Magen- und Darmkranke, sowie

Kölner Delikateß-Schwarzbrot

stets in bester Qualität, empfiehlt

Otto Schnekenburger

Kolonialwaren u. Delikatessen.
Haupt-Niederlage für Karlsruhe

Adlerstraße 39, nächst dem Hauptbahnhof, **Telephon 2776**

ferner zu haben bei

Otto Fischer, Karlstr. 74, Tel. 37, **W. Erb,** am Lidellplatz, **V. Merkle,** Kaiserstr. 160, Tel. 175, **Karl Löch,** Körnerstraße 26, Tel. 3013, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie, Ludwig-Wilhelmstr. 8, Tel. 1907, **Fritz Reis,** Luisenstr. 68, Telephon 2367. 4171.2.1

2 engl. Bettstellen, pol., mit Patentrost, Schutzdecke, 3teil. Matratzen, Polster, alles neu, für 130 M. zusammen zu verkaufen. 4092 Kronenstr. 32, Rückgebäude.

Prima Gänsefedern, Landrupf, ungef. 12 Pfd., billig zu verkaufen. Offert. abzug. evtl. zu erfragen unt. Nr. B8186 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Die Städt. Brockensammlung

Schwanenstraße 4

nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen. 965*

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag, den 16. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstr. 29 im Auftrag des Pfandleihers Herrn **Karl Fried. Kurr** die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch 2 von L. P. 191 bis L. P. 725 als: Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel gegen bar öffentlich versteigert. — Der Ueberschuß des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. 4102

Liebhaber ladet höflichst ein.

J. Hischmann sen., Auktionator.

Auf Konfirmation empfehle:

Weiß- und Rotweine

offen i. Kleinverkauf (Laden) und von 20 Ltr. an ab Patentkeller, zu den billigsten Tagespreisen, sowie **f. Flaschenweine, Südweine, Liköre, Spirituosen, Champagner** 2c. billigst. 3766.4.1

Weinhandl. A. Sperling, Küferei
Göthestraße 28, Laden.
Reparaturen an Fässer, Ständer, Kübel, prompt und billigst.

Viel Eier

erzielt man zu jeder Jahreszeit, auch ganz ohne freien Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte durch das 1000 fach erprobte u. sehr gelobte Geflügelfutter „Nagut" Verkauf: 5927a

W. Tscherning, Drogerie, Amalienstraße 19.
August Peter, Durlach.

Bürgermeister Berlage, Wolfsfeld, Kr. Bietburg schreibt am 12. 3. 1910: Senden Sie mir bitte wieder 30 kg Nagut. Ich bin außerordentlich zufrieden und möchte es nicht mehr missen. Ich empfehle ihr Futter wo ich kann, weil ich so ausgezeichnete Erfolge erzielte, seitdem ich Nagut verfüttere.

3000 bis 4000 Mark.

3 000 bis 4 000 Mark werden gegen Eintrag und guter Bürgschaft auf ein Haus gesucht.

Offerten unter Nr. B8189 an die Exped. der „Badischen Presse".

Geschäft oder Filiale.

Junges Ehepaar, kapitalkräftig, sucht gutgehendes **Geschäft zu kaufen,** würde auch die Leitung einer **Filiale** übernehmen, Zigarren, Kolonialwaren u. Delikatessen. Offerten unter Nr. B8164 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Hausverkauf.

Das Haus Seminarstr. 3, 2stöck., mit 7 Zimmern, 5 Mansarden und reichem Zubehör, ist alsbald zu verkaufen. B8266

Näheres Karlstr. 80, 2. Stock.

Wagen-Verkauf:

neue und gebrauchte, 2 u. 4 räder. Handwagen mit und ohne Federn, 2 Pritschenwagen mit Federn, 2 real, für Metzger u. Milchhandlg. passend und 1 Kastenwagen, sogen. Schuttwagen. 33 3*

Karlsruhe, Karlstraße 31.

Für Schuhmacher.

Wegen Todesfall ist ein Arbeitsständer zu verkaufen an welchem jede Arbeit vorgenommen werden kann. Näheres Schützenstraße 6, im Laden. Ebendaselbst ist ein Firmenschild zu verkaufen. B8258

Für Brautleute!

Komplete Einrichtungen, sowie Einzelmöbel kauf. Sie gut u. billig bei **Werner,** Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., p., r. B8291

Billig zu verkaufen weg. Wegzug: Herd mit Rohr, 2löcherig, schöne Hängelampe mit Schirm, hellbr., 2 große Kupferwaschschalen, 1 starke Schnellwage, ein 10-Pfg.-Automat, 1 kleiner Blasebalg, 1 hartholz. Ständer u. versch. B7765.2.2 Grünwinkel, Gerberstr. 11, 2. St.

Eiskonservator

aus Bleiblech, mit 3 Porzellanbüchsen, weiß lackiert, ist billig zu verkaufen. B8184

Waldhornstraße 51, Laden.

Damen-Fahrrad 38 Mk., Herren-Fahrrad, Freil. 38 Mk. zu verkaufen. Klauprechtstr. 16, p.

Grabgeländer,

2 gut erhaltene, für doppeltes und dreifaches Grab passend, billig abzugeben. Zu erfragen bei 4162

Conrad & Fürter,
Grabsteingeschäft.

Gebr. **Schlosserherd** mit Messingstange ist billig **zu verkaufen.** B8271 Klauprechtstr. 45, 2. St., l.

Aquarium mit Springbrunnen u. Inhalt wird billig abgegeben. Gerwigstr. 22, II., l. B8287

Hasen und Tauben, verschiedene Rassen, sind wegen Umzug billig zu verkaufen. B8288 Herrenstr. 40, 2. St.

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe (E. V.)

Zu der am **Mittwoch, den 15. März 1911,** abends 9 Uhr, im Saal III der Brauerei **Schrempp, Waldstrasse,** stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

laden wir die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins hiermit höflichst ein.

Die Tagesordnung wolle aus der vor Kurzem ergangenen besonderen Einladung ersehen werden. 4155

Der Vorstand.

Leopold Kölsch

Karlsruhe, Kaiserstrasse 211.

Zur **Konfirmation** empfehle ich in reichhaltiger Auswahl:

Mädchen-Hemden	Knaben-Oberhemden
Beinkleider	Kragen
Röcke	Manschetten
Strümpfe	Serviteur

Taschentücher — Handschuhe. 2679.4.3

Breitbarth

Ecke Kaiser- u. Kerrenstr.

Knaben-Anzüge

aus einfarbig blauen und modern gemusterten Stoffen in englischem Geschmack, moderne zweireihige Jacken-Formen, sogen. „Prinz Heinrich", in prima Schneiderarbeit

zu besonders billigen Preisen.

Einige gut erhaltene **Kleider** für stärkere Damen billig zu verkaufen. B8259 Zirkel 28, 4. Stock.

Ein Erker für ein breites Fenster und ein Herd sind billig zu verkaufen. B8187 Akademiestr. 63, 1. St.

1 Satz Räder mit Holzfelgen und B8185.2.1

Schlauchreifen

gut erhalten, für 20 Mk., ein Photogr.-Apparat, 9×12, samt Zubehör für 12 Mk. zu verkaufen. Karlsr.-Rüppurr, Rastatterstr. 27.

Perfekte Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von **Kleidern** und **Kostümen.** B8255 2.1 Schillerstr. 27, 4. St., lks.

Bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. B7977 Kreuzstr. 20, 3. Stock.

stud. arch.

wünscht bei Eisenb. Ing. **Privatst. i. Berechn. u. Konstr. von Eisenbeton-Hochbauten.** Nur Leute, w. längere Praxis haben, w. sich meld. Offerten unter Nr. B7984 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Dirigent Erfolge durch Ia Pr. bestätigt, übernimmt Leitung strebsamen Vereins der Umgebung von Karlsruhe. 2.2 Offerten unter Nr. 2475a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Aufrichtige Heirat!

Tüchtiger Geschäftsmann, Anf. 30, ev., mit verträglichem Charakter u. tadellosem Ruf, 5—6000 ℳ Einkommen, wünscht glückliches Heim. Fräulein oder kinderlose Witwe, auch vom Lande, mit entsprechendem Vermögen, wird um ausführliche Nachricht unter Nr. B7583 an die Exp. der „Bad. Pr." gebet. Diskr. zugesich. u. verlangt.

Knabe,

5 Jahre alt, wird wegen Krankheitsfall auf sofort in nur gute, gewissenhafte **Pflege gegeben.** B8289 Zu erfr. Wilhelmstr. 15, 4. St.

Filiale m. Dreizimmerwohnung a. rührige Leute, mit großem Bekanntenkreis, **per 1. Juli abzugeben.** Offerten unter Nr. 4229 an die Expedition der „Bad. Presse".

Entlaufen

eine engl. **Bulldogge** ohne Halsband, mit weißer Brust und Narbe auf dem Kopf. Abzugeben B8270 Kreuzstraße 7, 2. Stock. Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine größere hölzerne **Kinderbettstatt** mit Rost und Matratze ist billig zu verkaufen. B8253 Näheres Schützenstr. 6, part.

Efeu B8220 für Balkon oder Spalier ist zu verkaufen. Schützenstr. 45, II., lks.

H.-Fahrrad, gut erhalten, sowie lange **Vorhänge** und Stores billig abzugeben. 2.1 Kronenstraße 60, 3. St. B8288

Extra billige Angebote

Mittwoch den 15. cr. bis incl. Montag den 20. cr.

Schuhwaren

für Konfirmation und Kommunion

Mädchen-Stiefel *Chevreaux, mit und ohne Lackkappe . . Paar* **6.75**

Mädchen-Stiefel *Schnür und Knopf, Wichsleder, hoher und engl. Absatz . . . Paar* **5.50**

Mädchen-Stiefel *hochelegante Formen, Schnürstiefel, Chevreaux und Boxcalf, Derbyschnitt, Lackkappe Paar 12.50, 10.75, 9.75, 8.90,* **7.95**

Ein Posten **Schnür- und Knopfstiefel** *spitze Formen, Nr. 36—38, bisher bis 15.75, jedes Paar* **5.95**

Schnür- und Knopfstiefel *für Mädchen, moderne breite Formen, 31—35, Rindbox, Chevrette und Rosschevreaux . . . Paar* **4.95**

Wichslederstiefel *für Knaben Nr. 36—40 Paar* **4.95**

Rindbox-Agraffenstiefel *für Knaben, neue breite Formen . . . . Paar* **6.50**

Echt Boxcalf-Agraffenstiefel *für Knaben, m. Derbyschnitt, elegante Formen Paar* **7.95**

Prima Boxcalf u. Chevreaux *Agraffenstiefel mit und ohne Lackkappe Paar 12.50, 10.75, 9.75,* **8.50**

Ein Posten **Knabenstiefel,** *echt Boxcalf spitze Form Nr. 36—38, bisher bis 9.25 . . . jetzt Paar* **6.95**

Weisse Spangenschuhe

Weisse Schnürstiefel

in div. Ausführungen sehr billig!

Neueste Modelle in farbig und schwarzen

Sommer-Schuhwaren

in grösster Auswahl!

Schirme

4 Serien extrabilliger Regenschirme für Damen u. Herren

Serie I — *solide Halbseide, teils mit modernen Knopfstöcken . . . . . Stück* **2.95**

Serie II — *Satin de Chine, Garantiequalität, halb Hohlgestell, geschmackvolle Naturstöcke Stück* **3.65**

Serie III — *Ia. Taffet mit Futteral, halb Hohlgestell, vornehme Naturstöcke, Damenschirme mit Knopfstöcken . . . . . Stück* **4.35**

Serie IV — *Ia. Gloria, festkantig, mit reinseidenem Futteral, Paragongestell, elegante Natur- und Knopfstöcke . . . . . Stück* **4.95**

1 Posten **Damen-Entoutcas** *prima Halbseide, farbige Bordüre u. durchgemustert, geschmackvolle Stöcke . . Stück* **3.95**

Damen-Konfektion

Besichtigen Sie unsere Fenster! — *Neueste Eingänge!* — *Spezial-Ausstellung in der 1. Etage!*

Frühjahrs-Kostüme *mit neuem Revers und modernem Rock . . . marine, mittel und hellgrau* **29.50 21.50**

Frühjahrs-Kostüme, *Jacke auf Seide . . . . . marine und Stoffe engl. Art* **38.50 33.50**

Frühjahrs-Kostüme, *moderne dunkle Streifenstoffe, sehr elegant, Jacke auf Seide . . . . . .* **48.50 42.50**

Moderne Kleider

Prinzesskleid **„Erna“** *moderne Wollstoffe, mit reicher Seiden- und Tüllgarnitur, Kimonofaçon . . . . . nur* **26.50**

Prinzesskleid **„Grete“** *mit reicher Kurbelstickerei und Tüllgarnitur, Kimonofaçon . . . . . nur* **34.50**

Prinzesskleid **„Tilla“** *Ia. Popeline mit Perlgarnitur und vornehmer Kurbelstickerei . . . nur* **44.50**

Frühjahrs-Paletots

Paletot *in modernen mittelfarbigen Frühjahrsstoffen mit modernem Revers . . . .* **9.50 7.75**

Paletot *in Stoffen englischer Art mit apartem Seidenrevers . . . . . .* **11.50**

Paletot *in neuesten deux face Stoffen, sehr elegant . . . . . .* **16.50 14.50**

Neueste Blusen

Kimono-Bluse *Wollstoff, ganz gefüttert, in 5 modernen Frühjahrsfarben* **2.95**

Kimono-Bluse *Tüll, mit modernen Spachtel-Einsatz . . . . . .* **3.90**

Kimono-Bluse *Wolle, schwarz-weiss, gefüttert mit hübschem Besatz . .* **4.75**

Kimono-Bluse *Seide, mit Tüll-Einsatz und Fältchen-Garnitur . . . .* **7.50**

Kimono-Bluse *Voile, durchweg mit Seide unterlegt, alle moderne Farben . . . . . .* **11.50**

Kimono-Seidenblusen *weiss-schwarz mit moderner Goldkordelgarnitur . . . . . .* **12.75**

Kostümrock „Berlin“ *Marineblau, Kammgarn-Cheviot Faltenfasson . . . . . .* **4.75**

Kostümrock „Wien“ *blau und schwarz Kammgarn-Cheviot, Faltenfasson . . .* **6.75**

Kostümrock „Paris“ *schwarz und blau Kammgarn-Cheviot, Ia. Qual., Knopfgarnitur* **9.75**

Halbfertige

Blusen

Wollbatist *mit reicher Seidenstickerei in entzückenden Mustern, elfenbein .* **2.65**

„ Ia. Qual., elfenbein u. farbig 3.45 **3.25**

Waschpopeline *weiss und farbig, in imit. Madeiramustern .* **2.95**

H'Leinen *weiss, vorzügl. Qualität, in reich-gestickten Mustern . . . . . .* **3.25**

Satin *schwarz, seidenglänzend . . . . . .* **2.75**

Blusen-Coupons und -Abschnitte

Sport-Flanelle in praktischen Farben
Wollimitation mit Effektstreifen
Jeder Coupon à 2½ Meter

Serie	I	II	III	IV
	1.25	1.60	1.85	2.25

Extra billig!

Reinwollene Serge, *doppelbreit in allen modernen Farben . . . . . Meter* **1.50**

Geschwister Knopf.

Extra billige Angebote

Mittwoch den 15. cr. bis incl. Montag den 20. cr.

Großer Handschuh-Verkauf

zu extrabilligen Preisen!

Damen-Handschuhe *mit 2 Druckknöpfen, schwarz, weiss, farbig* . . . . . Paar **45 ₰**
Damen-Handschuhe *mit 2 Druckknöpfen, Zwirntrikot mit farb. Einfass, elegant gesteppt* . . . . . Paar **60 ₰**
Damen-Handschuhe *imit. Suède, mit 2 Druckknöpfen, schwarz, weiss, farbig* . . . . . Paar **60 ₰**
Damen-Handschuhe *prima Zwirntrikot, mit Einfass* . . . . . Paar **80 ₰**
Damen-Handschuhe *Zwirntrikot, mit 3 Druckknöpfen, schwarz, weiss, farbig* . . . . . Paar **80 ₰**
Damen-Handschuhe *imit. Leinen, mit 2 Druckknöpfen, schwarz, weiss, farbig* . . . . . Paar **95 ₰**
Lange Damen-Handschuhe *mit Mousquetaire, imit. Dänisch, sehr elegant* . . . . . Paar **1.25**
Herren-Handschuhe *Zwirntrikot, mit eleganten Raupen* . . . . . Paar **65 ₰**

Glacé-Damen-Handschuhe *Lammleder, mit 2 Druckknöpfen, alle Farben* Paar **95 ₰**
Suède-Handschuhe *mit 3 Perlmuttknöpfen, schöne Strassenfarben* . . . . . Paar **1.25**
Glacé *Ia. Lammleder, für Damen, mit 2 Druckknöpfen* . . . . . Paar **1.65**
Suède-Damen-Handschuhe *Ia. Qual., mit 2 Druckkn., mod. Farb.* Paar **1.45, 1.95**
Ziegenleder-Damen-Handschuhe
mit 2 Druckknöpfen, Spezialmarke, **Garantie für jedes Paar,** *farbig und schwarz* Paar **2.25**

Trotz der enorm billigen Preise garantieren wir für tadellosen Sitz jeden Paares.

Konfirmanden-Glacé-Handschuhe *gute Qual., mit 2 Druckkn., schwarz* Paar **1.25**

Strumpfwaren

	für 1—4 Jahre	5—8 Jahre	9—12 Jahre
Kinderstrümpfe			
schwarz und leder	Paar **24 ₰**	Paar **30 ₰**	Paar **40 ₰**
nahtlos, schwarz und leder	Paar **32 ₰**	Paar **45 ₰**	Paar **58 ₰**
nahtlos, zum Anstricken	Paar **40 ₰**	Paar **60 ₰**	Paar **75 ₰**

Frauenstrümpfe *nahtlos, verstärkte Ferse und Spitze, schwarz und leder* . . . . . Paar **45 ₰** [3 Paar 1.25]
Damenstrümpfe *engl. lang, nahtlos, doppelte Ferse und Spitze, schwarz und leder* . . . . . Paar **45 ₰**
Damenstrümpfe *mit Doppelsohle und Hochferse, alle modernen Farben* . . . . . Paar **75 ₰**
Damenstrümpfe *reine Seide, schwarz und moderne Saisonfarben* . . . . . Paar **1.95**
Herrensocken *meliert, haltbare Qualität* . . . . . 3 Paar 70 ₰ Paar **25 ₰**
Herren-Schweißsocken *mit Doppelferse und Spitze* . . . . . 3 Paar 1.40 Paar **50 ₰**
Herren-Ringelsocken *moderne, hübsche Dessins* . . . . . Paar **45 ₰**
Herren-Socken *farbig Flor, in aparten, modernen Streifen* . . . . . Paar **95 ₰**

Damen-Wäsche

3 besonders preiswerte **Damen-Hemden**

Serie I	Serie II	Serie III
solider Cretonne, Achselschluss m. Hohls.-Languette	*Ia. Renforcé, mit reicher Hand-Madeirapasse*	*Ia. Renforcé, gebogt, mit reicher Rumpfstickerei*
Stck. **1.65**	Stck. **2.20**	Stck. **2.60**

Stickerei-Unterröcke *für Confirmanden* . Stück **98 ₰**

4 Serien **Confirmandenröcke** *aus weichen Stoffen mit hübschen Stickereivolants* . . . . . Stück **1.85 2.25 2.65 2.95**

Confirmanden-Taschentücher
Batist, in eleganter Ausführung **18, 30, 55, 70 ₰**
Seide mit Spitzen . . . . . **60 ₰** *bis* **1.15**

Kerzentücher, Stück **98 ₰ 1.30 1.65**
Tüll, in diversen Ausführungen.

Herrenartikel

Sporthemden *m. abknöpfbarem Stehumlegekragen, aus guten Sportflanellen in neuen Streifmustern* 4.85 4.35 **3.95**

Sportkragen, *weich*

	farbig gestreift	*uni beige, weiss*	*uni, blau u. grün*
Stück	**60 ₰**	**60 ₰**	**75 ₰**

Celluloid-Einlagen *hierzu, in allen Weiten* . . . Stück **10 ₰**

Sporthemden, *f. Knaben, hell- u. dunkelgestr. Flanell* **2.90**

Farbige Herren-Oberhemden
modernste Tupfendessins
Ia. Percal Stück **4.85** *Ia. Zephir Stück* **5.85**

Garnituren *farb., in grosser Musterauswahl* **1.85** *bis* **95 ₰**

Cravatten

Ein kleiner Posten **Regattes und Diplomates** *für Steh- und Stehumlegekragen, moderne Formen, reiche Muster-Auswahl*

Serie I	Serie II	Serie III
Stück **35 ₰,**	**55 ₰,**	**75 ₰**

Breite offene Binder

letzte Saison-Neuheiten	Serie I	II	III
einfarbig *in ca. 30 Farben* . . . . Stück	**60 ₰,**	**90 ₰,**	**1.35**
„Perser" . . . . . „	**95 ₰,**	**1.35**	**1.65**
„Bomben" *2 farbig gemustert* . . „	**1.65,**	**1.95**	**2.35**

Letzte Neuheit

Herrenhüte *farbig, weiche mod Formen* Stück **4.35 3.85 3.45**
Herrenhüte *Loden, wetterfest* Stück **3.95 3.45 2.85**
Knabenhüte *grün, braun, grau* Stück **1.95 1.65 1.25**
Stöcke *Natur- und Bergstöcke* St. **65 ₰ 95 ₰ 1.20**
Fantasie, m. geschmackvoll. Beschlägen **1.65** *bis* **95 ₰**

Konfirmanden-Wäsche

Oberhemden *mit glattem Einsatz* . . . **2.60, 1.95**
„ *mit Falten-Einsatz* **2.90, 3.45**
„ *mit weichem Piqué-Einsatz* **3.45**
Stehkragen St. **25, 35, 45 ₰** **Stehumlegekragen** **45, 55 ₰**
Manschetten Paar . . . . **35 ₰**
Hosenträger Paar . . **65, 95 ₰**
Schwarze und weisse Diplomaten Stück . . . **30, 50, 70, 90 ₰**
Konfirmanden-Hüte,
moderne weiche Form **1.95, 2.35, 2.90**
moderne steife Form **2.90**

Besätze etc.

Seiden-Soutachebesätze 2.—3. Abt. Serie I II III
mit und ohne Metall, mod. Farbe Mtr. **35, 45, 70 ₰**
Waschbare Blusenbesätze
mod. Dessins in div. Breiten . . Mtr. **9, 15, 20 ₰**
Maschinen-Klöppelspitzen und Einsätze
Reinleinen Serie I II III IV
Mtr. . . . **12, 18, 25, 38 ₰**
1 Posten **Madapolam Doppelfeston** *Coupon, à 4½ Mtr.,* **48 ₰**
1 Posten **Madapolam Wäsche-Stickereien** *Coupon, à 4½ Mtr.* **1.10** *und* **1.45**

Letzte Neuheit: **Damenhandtasche,** *Autoleder, imit.* . . *Stück* **3.50**

Geschwister Knopf.

Karlsruher Liederkranz.

Samstag, den 18. März 1911 präzis 1/2 9 Uhr beginn.

findet im **grossen Saale der Festhalle** die Feier des

64. Stiftungsfestes der Fulderei

mit einer 3 aktigen Operette (D'r Lauterberger) einem Picknick am Lauterbuckel (unter Mitwirkung fahrender Musikanten, des Fulderquartetts, beliebter Sänger- und Tänzerinnen, Deklamatoren u. s. w.), sowie im Anschluss hieran eine

Grosse Tanzunterhaltung

mit fuldischen Ueberraschungen statt.

Während den Aufführungen ist der grosse Saal mit Sitzplätzen versehen; erst nach Beendigung der Operette findet Restauration statt, wozu die **untere Galerie** und das **Podium** alsdann freigegeben werden.

Unsere verehrl. Mitglieder und deren Familienangehörige werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Bemerken, dass zum Eintritt für Saal und Galerie die **Mitgliedkarten** berechtigen und das Vorzeigen derselben unerlässlich ist.

An Mitglieder werden Karten für **reservierte Plätze in der vorderen Reihe der oberen Galerie (Balkon)** zu 1 Mk. für jeden Platz in beschränkter Anzahl abgegeben.

Für Nichtmitglieder — von Mitgliedern eingeführt — werden auf Namen ausgestellte Karten ausgegeben, und zwar für tanzlustige junge Herren zum Betrage von Mk. 1.50; für auswärtige, bei unseren Mitgliedern vorübergehend zu Besuch anwesende Damen zu 2 Mk.

Die Abgabe der **Einführungskarten** und der **Karten für reservierte Galerieplätze** erfolgt im Vereinslokal Donnerstag, den 16. u. Freitag, den 17. März, mittags von 2—4 Uhr.

Mitgliedkarten und Einführungskarten unterliegen strengster Kontrolle.

Eingang zum Saal durch den westlichen Garderobeanbau; zur Galerie: Freitreppenaufgang (rechts und links).

Saal- und Galerieöffnung 1/2 8 Uhr.

Der Vorstand. Die „3".

NB. Fulderorden, Ab- und Ehrenzeichen sind anzulegen. 3808.2.2

Instrumental-Verein Karlsruhe

unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs Friedrich II. von Baden

Montag, den 20. März 1911, abends 8 Uhr
im großen Saale des Museums

KONZERT

Mitwirkende:
Fräulein **Anni Ernst** (Sopran), Herr **Emmeran Stoeber**, Konzertmeister aus München (Cello). **Das Vereinsorchester: 40 Ausübende.**

Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor Theodor Munz.

Der Konzertflügel ist aus d. Lager des Herrn Hofl. Ludw. Schweigert.

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen laden wir hiersu höflichst ein mit dem Bemerken, dass der Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedkarten gestattet werden kann.

Der Vorstand. 4223

Alldeutscher Verband.

Am Mittwoch, den 15. März 1911, abends 1/2 9 Uhr, in den „Vier Jahreszeiten"

Hauptversammlung.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahlen.
4. Referat des Vorsitzenden „Der Alldeutsche Verband und die politischen Parteien".

Unsere Mitglieder werden hierzu mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen. 3770.2.2

Der Vorstand.

Mittwoch, 15. März.

Vortrag mit Bildern im Eintrachtssaal

über: Die Wunder des Lebens. Sensationelle Hirnforschungsergebnisse. **Indiv. Heilmethode,** ihre Erfolge bei nervösen, chronischen Leiden.
Referent: Naturforscher Jesek.
I. Platz ℳ 2.—, II. Platz ℳ 1.50. Ermäßigter Preis im Vorverkauf in der Hofmusikalien-Handlung **H. Kuntz,** Kaiserstr. 114, Teleph. 1850, **M. Heller,** Hoflieferant, Kaiserstraße 179. B7688.3.3

Restaurant Eintracht

Karl-Friedrichstr. 30. **Telephon 772**

Heute und jeden Mittwoch: 14228*

Schlachttag.

Es ladet höflichst ein **Wilhelm Herlan.**

Stenographenverein „Gabelsberger"
gegründet 1872.

Jeden **Mittwoch, abends von 9 Uhr ab,** im Gasthaus **„zur goldenen Krone",** 2. Stock, Eingang von der Amalienstr. Nr. 16, **Vereins-Versammlung.**
Jeden **ersten** Mittwoch im Monat **Monats-Versammlung** daselbst.
Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe
Lokal Palmengarten, Herrenstraße.

Heute abend 1/2 9 Uhr: Probe.

I. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektorat S. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute Mittwoch, den 15. März, abends 9 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal **„Landsknecht"**
Der Vorstand.
Hundefreunde sind willkommen

Bucherer

empfiehlt:

Kernseife
weiß, 2 Stück **28** Pfg.
Kernseife
gelb, 2 Stück **27** Pfg.
Flammerseife
Stück **15** und **30** Pfg.
Boraxkernseife
Stück **10** und **15** Pfg.
Schmierseife
gelb, 1 Pfd. **20** Pfg.
Schmierseife
weiß, 1 Pfd. **22** Pfg.
Fettlaugenmehl
Pfund **9** Pfg.
Soda
Pfd. **4** Pfg., 5 Pfd. **18** Pf.
Bodenwichse
1/2 Pfd.-Dose **35** Pfg.
1/1 Pfd.-Dose **65** Pfg.
Bodenöl
rötlich, Pfd. **20** Pfg.
Stahlspähne
1/2 Pfd.-Paket **16** Pfg.
1/1 Pfd.-Paket **32** Pfg.
Bodenlack
2 Pfd.-Dose **90** Pfg.
Putztücher
vorzügliche Qualitäten
St. 18, 20, 25, 30 u. 35 ₰
Schrupper, Wasch- u. Scheuer-Bürsten
in Ia. Qualit., zu staunend billigen Preisen.
Schrupper-Stiele
Stück **12** Pfg.
Besen-Stiele
Stück **15** Pfg.

Bucherer

in meinen bekannten Filialen. 4224
Telephon Nr. 392.

Gebr. Damenfahrrad
für 12jähr. Kind **zu kaufen gesucht.** Off. m. Preisangabe u. Nr. B8192 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Doppelflinte, Cal. 16, lange Läufe (80 cm) schärfst. Schuß u. Brand, gut erhalten, für 40 ℳ **zu verkaufen.** B8276 **Kronenstraße 42,** 2. St.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir mit, dass unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, Frau

Auguste Stützenberger

verwitwete Raus

heute nach langem, schweren Leiden sanft verschieden ist.

Mergentheim, den 14. März 1911.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
E. Raus, Hauptlehrer in Geschwend.
M. Raus, geb. Ziegler. 2491a

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig. 2768*
— Nur eigenes Fabrikat. —

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Hotel Alemannia

Berlin SW., Anhaltstr.

am Anhalter Bahnhof, nahe der Wilhelmstrasse.
Moderner Neubau. Jeder Komfort.

Großherzogl. Hoflieferant **Friedrich Blos** empfiehlt in grosser Auswahl **Oster-Nipp-Artikel** in Porzellan, Bronze usw.
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke — Neuheiten jeder Art. —

Delikateß-
Sauerkraut
Pfund **10** Pfg.
Salzbohnen
Pfd. **17** Pfg.
bei 5 Pfd. **16** Pfg.
Neue
Linsen
Pfd. von **12** Pfg. an
mageres
Dörrfleisch
Pfd. **95** Pfg.
Frankfurter-Würstel
8er
Paar **28** Pfg.
3 Paar **80** Pfg.

Pfannkuch & C
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Wer besorgt Umzug
von Karlsruhe nach Pforzheim Ende März. Angebote mit Preis unter Nr. B8221 an die Expedition der „Bad. Presse".

Hobelbank
gebrauchte, kleinere, **zu kaufen gesucht.** Off. unter Nr. B8197 an die Exped. der „Bad. Presse."

Bester Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. B8230
J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Nähen, Sticken, Häkeln
und **Stricken** wird angenommen.
B8228 **Kaiserstraße 93,** 2. St., r.

Näherin, jeder tüchtige Ausbesserin jeder Art, nimmt noch Kundenhäuser an.
B8293 **Akademiestr. 53,** 4. St.

Heirat.
Tüchtiger Bäcker (kath.), wünscht Fräulein zwischen 25—30 Jahren, mit etwas Vermögen kennen zu lernen zwecks bald. Heirat. Agent. verb. Offert. unt. Nr. B8222 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Acker zu verpachten.
Ein guter Acker, für Gärtner geeignet, an der Knielingerstraße, ist sofort zu verpachten.
Offerten unter Nr. B8233 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen
aller Art Möbel, Buffet, Trumeaux Vertiko, Schreibtisch (Dipl.) Schränke, Diwan, Salongarnitur, alles neu, gut u. billig. B8 77
K. Ruf, Röhringerstr. 82.

Zu verkaufen 1 Bett, 1 Waschkopfoken und 2 ältere Bettladen bei Frau Weiss, Gerwigstr. 12, IV. B8231

Zu verkaufen: Wasch-Kommode, wie neu, 15 Mk., fast neues kompl. Bett 50 Mk., neuer Ausziehtisch 20 Mk. Uhlandstr. Nr. 12, part. B8224

Zwei eiserne und eine **Kinderbettstelle** sind billig zu verkaufen. B8278
K. Ruf, Röhringerstr. 82.

Ein bereits neuer **Kinderliegwagen** ist zu verkaufen. Anzusehen vormittags oder abends. B8226
Stephanienstraße 1, 4. Stock.

Lieg- u. Sitzwagen
zu verkaufen. Anzusehen mittags von 12 Uhr an
B8232 Philippstr. 5, II.

Ein gut erhaltener **Kinderliegwagen** ist zu verkaufen. B8225.2.1
Morgenstraße 10, 4. Stock.

Dunkler **Kostüm-Rock** mit Jacke 5 Mk., ein schwarzer **Paletot,** mod., 3/4 la., mittl. Figur, 5 Mk.
B8227 **Rüppurrerstr. 92,** 4. St. lks.

Fast noch neues Tuchkostüm
sowie sonstige Kleider zu verkaufen.
Amalienstr. 59, 2. Stock. B8219

Theaterplatz,
1/6 Sperrsitz C, I. Abteilung, sehr guter Platz, auf sofort zu **vergeben.**
Näh. **Kriegstr. 178,** II. B8234

Bekanntmachung.
Nr. 9553. II. Die Viehmärkte im Amtsbezirk Durlach betreffend.
Wegen Gefahr der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche wurde die Abhaltung des auf **Donnerstag, 16. März,** fallenden **Viehmarktes** in **Langensteinbach,** sowie die Abhaltung des auf **Mittwoch, 29. März** fallenden **Viehmarktes** u. **Farrenmarktes** in **Durlach verboten.**
Karlsruhe, den 14. März 1911.
Großh. Bezirksamt.
von Seubert.

Bekanntmachung.
Nr. 8876 II. Maul- und Klauenseuche betreffend.
In **Herxheimweyer,** Bezirk Landau (Pfalz), ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Karlsruhe, den 10. März 1911.
Großh. Bezirksamt.
von Seubert.

Bekanntmachung.
Nr. 7410 II. Maul- und Klauenseuche betreffend.
In den Gemeinden **Erlenbach, Neupfotz** und **Freisbach,** Bezirk Germersheim (Pfalz), ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Karlsruhe, den 9. März 1911.
Großh. Bezirksamt.
von Seubert.

Bitte lesen Sie!
Käufe getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. B8261
J. Groß, Markgrafenstraße 16.

Verloren
wurde **ein Bund kleiner Schlüssel.** Abzug. geg. Belohnung. Näh. in der Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 4228.

Gute Existenz
bietet sich strebsamem Mann, welcher über 6—800 Mk. in bar verfügt und sich eine selbständige Existenz gründen will.
Gefl. Offerten m. Altersangabe unter Nr. 2509a an die Exped. der „Badischen Presse", Karlsruhe.

Erfinder!
Ich suche einige **Massenartikel,** wofür ev. 10—12000 Mk. bezahlt werden. Offert. „Neuheit" hauptpostlagernd Karlsruhe. B8244

Zu kaufen gesucht:
Gut erhalt. **Weinfäßchen** von 50—60 Lit. Inhalt. Offert. abzug. unt. Nr. B8190 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein kleiner 4226
Zwergschnauzer
od. **Affenpinscher** (männlich) wird **zu kaufen gesucht.**
Rheinbahnstraße 12, 3. Stock.

Pianino, gebrauht, m. vorzüglicher Stimmhaltung, billig zu verk. B8289.2.1
Amalienstr. 18, pt., Hinterhs.

Zu verkaufen
Schlafzimmereinrichtung, hell u. dunkel, **Vertiko, Diwan, Chiffonnier, Waschkommode, Stühle, Tisch** mit Eichenplatte, poliert, von 13 Mk. an; günstige Gelegenheit für Brautleute, alles billig. B8295
Eisenbahnstraße 33.

2 schöne Damenräder, Mk. 75 u. Mk. 65
2 neue Pat.-Röste, 2×1 m, zus. 26 ℳ
1 starkes guterh. Sofa 28 ℳ
1 groß. eintür. Schrank 12 ℳ
3 schöne pol. Stühle, zus. 14.50 ℳ
Anzüge in allen Größen und **Hosen** in allen Größen, **neu, ganz besonders billig** zu verkauf.
B8285 **Lessingstr. 33,** im Hof.

Herren- u. Damenrad mit Freilauf billig zu verkaufen.
B8251.2.1 Rüppurrerstr. 90, part.

Eis. Bettstelle 12 Mk., Kleiderschrank 12 Mk., Tisch 5 Mk. u. Versch.
B8075 Lessingstr. Nr. 76, Dachstock.

Ein großer, noch gut erhaltener **Küchenschrank** ist weg. Umzug sehr bill. zu verkauf. Lammstr. 3, II. B8247

Billig zu verkf.: Spiegelschrank, Vertiko, Plüschdiwan, Schreibtisch, Buffet. **Akademiestr. 49.** p. B8260

Trumeau, neu, sehr groß, für nur 28 Mk. zu **verkaufen. Werner,** Schloßplatz 13, Eing. Karlfriedrichstr., part. r. B8202

Eine gut erhalt. polierte **Bettlade,** neue moderne **Blumenkrippen, Küchenhocker,** solid, billig abzugeb. Sophienstr. 54, hint. Hof. B8236

Bürstenwaschmaschine
„Stuttgardia" D. R. P.
noch neu, hat im Auftrag umständehalber sehr billig zu verkaufen.
2.1 Werkmeister **Möller,** B8180 **Roonstraße Nr. 23a,** 3. St.

Elegantes seidenes **Gesellschafts-Kleid mit Jackett** preiswert zu verkaufen
B8243 **Sophienstr. 10,** 1. Stock.

Schön. **weiß. Kleid,** sehr modern, einmal getragen, billig zu verkauf.
B8229 **Markgrafenstr. 34,** 3. St.

2 Damen-Frühjahrs-Mäntel, mod., fast neu, 1 Herren-Sommer-Ueberzieher billig zu verkaufen.
B8288 **Weltzienstr. 22,** part. rechts.

Die elsaß-lothringische Verfassungsfrage.

= **Berlin**, 14. März. Die **Kommission des Reichstags zur Vorbereitung der Verfassungsgesetze für Elsaß-Lothringen** nahm, wie bereits gemeldet, heute ihre Beratungen wieder auf.

Der **Sprecher** des Zentrums bittet, sich einfach an die **gegebene Lage zu halten.** Man möge zunächst auf den Boden der von den Regierungen nunmehr gemachten Vorschläge treten, vorbehaltlich aller weiteren Ergebnisse der Verhandlungen. Der **Vorschlag der Regierungen** stelle einen **erheblichen Fortschritt** dar. Elsaß-Lothringen trete in den Bundesrat ein; es sei nicht mehr bloß Objekt der Reichspolitik. Es erhalte nun auch seine Vertretung in den Ausschüssen, und seine Regierung könne, wenn sie wolle, vor dem Reichstag zu Worte kommen. Redner erläuterte dann den folgenden **Antrag des Zentrums:**

I. Dem **Artikel 6 der Reichsverfassung** wird als Absatz 2 eingefügt:

„**Elsaß-Lothringen** führt im Bundesrat **drei Stimmen**, jedoch nur so lange die Bestimmungen des § 1 Satz 2 und § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Verfassung Elsaß-Lothringens vom ..... 1911 in Kraft sind. Die Zahl der Stimmen im Bundesrat beträgt bis dahin 61. Die **elsaß-lothringischen Stimmen** werden **nicht gezählt**, wenn die **Präsidialstimme nur** durch den **Hinzutritt dieser Stimmen** die **Mehrheit** für sich erlangen oder im Sinne des Artikels 7 Absatz 3 Satz 3 den Ausschlag geben würde. Das Gleiche gilt bei der Beschlußfassung über Veränderungen der Verfassung."

II. **Entwurf eines Gesetzes über die Verfassung Elsaß-Lothringens** und eines Gesetzes über die **Wahlen zum Landtag für Elsaß-Lothringen.**

a) § 1. **Das Reichsland Elsaß-Lothringen** gilt im Sinne des Artikel 6, Abs. 2 und der Artikel 7 und 8 der Reichsverfassung als **Bundesstaat.** Die Staatsgewalt wird in ihm vom **Kaiser** im **Namen des Reiches** ausgeübt.

b) Im § 2 der Bundesratsvorlage nach Absatz 1 als Absatz 3 einzufügen: „Der **Statthalter ernennt** und **instruiert** die elsaß-lothringischen **Bevollmächtigten** zum **Bundesrat.** Er **ernennt** und **entläßt die Minister.**"

Der **nationalliberale Redner** führte aus: Es würde **ein großer Fehler sein**, wenn man die **Vorlage** zum **Scheitern** bringe. Die Bevölkerung sei im Sinne der Vorlage für die Selbständigkeit reif. Redner begründet sodann ausführlich den vorgelegten **nationalliberalen Antrag**, der folgenden Wortlaut hat:

I. Der Reichsverfassung ist als Artikel 6a folgende Bestimmung einzufügen.

Elsaß-Lothringen führt im **Bundesrat drei Stimmen**, solange die Vorschriften in § 1, § 2 Absatz 1 und § 25 des Gesetzes über die Verfassung Elsaß-Lothringens vom ..... 1911 in Kraft sind. Die elsaß-lothringischen **Stimmen** werden **nicht gezählt**, wenn die **Präsidialstimme nur** durch deren **Hinzutritt** die **Mehrheit** für sich erlangen oder im Sinne des Artikel 7 Absatz 3 Satz 3 der Reichsverfassung den Ausschlag geben würde. Das Gleiche gilt bei der Beschlußfassung über Aenderungen der Verfassung.

Elsaß-Lothringen gilt im Sinne des Artikels 6 Absatz 2 und der Artikel 7 und 8 als **Bundesstaat.**

II. Elsaß-Lothringen erhält folgende **Verfassung** nach den Bestimmungen des Gesetzentwurfs der Verbündeten Regierungen mit folgenden Abänderungen:

1. In § 3 Absatz 1 („Der Kaiser kann dem Statthalter landesherrliche Befugnisse übertragen. Der Umfang dieser Uebertragung wird durch kaiserliche Verordnung bestimmt, die im Gesetzblatt für Elsaß-Lothringen zu verkünden ist") ist hinter „bestimmt" fortzufahren: „..... die vom **Reichskanzler gegenzuzeichnen** und im Gesetzblatt für Elsaß-Lothringen zu verkünden ist".

2. Im § 5 als Absatz 4 hinzuzufügen: „Die in diesem Paragraphen geordneten Befugnisse des Kaisers können auf den Statthalter nicht übertragen werden." Im § 6 Ziffer II die ersten vier Zeilen wie folgt zu fassen: „II. Ein ordentlicher Professor der Kaiser Wilhelms-Universität Straßburg, welcher zur Gesamtheit der ordentlichen und außerordentlichen Professoren zählt."

4. In § 6 Ziffer III: („Der Ersten Kammer gehören an in Elsaß-Lothringen wohnhafte Reichsangehörige, welche der Kaiser auf Vorschlag des Bundesrats ernennt") die Worte **„auf Vorschlag des Bundesrats"** zu **streichen.**

5. Im § 9a den Absatz 1 wie folgt zu fassen: „Ueber **Einsprüche** gegen die **Gültigkeit der Wahlen der Landtagsmitglieder** entscheidet der **Oberste Verwaltungsgerichtshof** — bis zu seiner **Errichtung** ein **Senat des Oberlandesgerichts.**"

Ferner den Absatz 3 (Jeder Kammer sind auf Verlangen die abgeschlossenen Akten über die Wahlen ihrer Mitglieder vorzulegen) die Worte **„auf Verlangen"** zu **streichen.**

6. Den § 25 durch folgende Vorschrift zu ersetzen: § 25. Die **Bevollmächtigten** Elsaß-Lothringens zum **Bundesrat** werden durch den **Statthalter ernannt und instruiert.**"

Außerdem brachten die **Sozialdemokraten** und die **Fortschrittliche Volkspartei Anträge** hierzu ein.

Ein **Regierungsvertreter** machte gegen die **Abänderungsvorschläge des Zentrums** geltend, man dürfe die in die Reichsverfassung gehörenden Bestimmungen nicht zerreißen und zum Teil in das Verfassungsgesetz für Elsaß-Lothringen übernehmen.

Staatssekretär Dr. **Delbrück** stellt fest, daß sich alle Anträge nach derselben Richtung bewegen, wandte sich gegen die formellen Aenderungsvorschläge des Zentrums und **verwahrte** sich gegen die **Vorwürfe**, daß **Preußen zu große Opfer gebracht habe;** seiner Ansicht nach habe das Ansehen Preußens durch die selbstsichere Art gewonnen, mit der es, seiner Aufgabe als Präsidialmacht getreu, eine Lösung der Frage herbeigeführt habe.

Bei der **Abstimmung** wurde, wie bereits gestern mitgeteilt wurde, die **Aenderung der Reichsverfassung**, wie sie in den Anträgen der Parteien, die sich nur redaktionell von einander unterscheiden, vorgesehen ist, **grundsätzlich** — vorbehaltlich ihrer redaktionellen Fassung — **mit 18 von 27 Stimmen angenommen.** Die **Paragraphen 1 und 2 Absatz 2** wurden nach der **Fassung der Regierungsvorlage wiederhergestellt.**

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 6. März 1911 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Offizieren und Unteroffizieren des Königlich Bayerischen 8. Infanterie-Regiments Großherzog Friedrich II. von Baden die folgenden Auszeichnungen zu verleihen: a) vom Orden vom Zähringer Löwen: das Ritterkreuz erster Klasse: dem Oberstabs- und Regimentsarzt Dr. **Rothenaicher;** das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Hauptmann und Kompagniechef **Leupold;** das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Oberleutnant **Hofmann;** b) die silberne Verdienstmedaille dem Vizefeldwebel **Turré.**

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sist unter dem 11. Mräz 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Kirchenältesten Joh. Michael **Rupp** in Neckarhausen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 2. März 1911 gnädigst geruht, mit Wirkung vom 1. September 1910 ab, den Postsekretär Franz **Luttinger** aus Baden-Baden zum Ober-Postsekretär daselbst zu ernennen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 10. März 1911 den Aktuar Wilhelm **Fuhrmann** bei der Staatsanwaltschaft Mannheim etatmäßig angestellt.

Aktuar Willy **Herold** beim Bezirksamt Ettenheim wurde mit Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 7. März 1911 zum Revidenten ernannt.

Von Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues sind unter dem 8. März 1911 den Geometern Emil Kuhn in Donaueschingen und Paul **Hecker** in Pforzheim unter Verleihung der Amtsbezeichnung Vermessungsassistent die Stellen von Vermessungsbeamten in nichtselbständiger Stellung übertragen worden.

Frühlingszonen.

ok **Karlsruhe**, 15. März. Die Frage, wann der Frühling seinen Einzug hält, ist vom astronomisch-kalendarischen Standpunkt aus leicht bis auf Stunde, Minute und Sekunde genau zu beantworten. Der frierenden Menschheit aber, die den Frühling erst mit dem Eintritt milder Lenzeswitterung und dem Aufblühen der Bäume und Sträucher beginnen läßt, ist wenig damit gedient, daß der astronomische Frühling mit dem Augenblick beginnt, in dem die Sonne in den Aequator tritt, gleichviel, ob es am Tage der Frühjahrstag- und Nachtgleiche Schnee und bitteren Frost oder sommerlich warmes Wetter gibt. Zu einem besser entsprechenden Ergebnis kommt man, wenn man die Pflanzengeographie zu Hilfe nimmt, wie es von seiten des Professors Ilme in Darmstadt geschehen ist. Er hat aus der Flora Miteleuropas 13 der augenfälligsten, überall in diesem Gebiete gedeihenden Bäume und Sträucher, deren Blüte dem Frühling seine charakteristischen Züge gibt, darunter auch Apfel-, Birn-, Kirsch-, Kastanien-, Flieder- und Goldregenbäume ausgewählt und für viele Hunderte von Orten die durchschnittlichen Termine festgestellt, zu denen die genannten Pflanzen ihre Blütenknospen zum Aufbrechen bringen, wobei bei ungewöhnlich kalten oder warmen Frühlingszeiten das arithmetische Mittel zwischen den Extremen der verschiedenen Jahre in Ansatz gebracht ist. Ungezwungen ergab sich dabei eine Einteilung Mitteleuropas in fünf Zonen, die ungefähr fünf aufeinander folgenden, mit dem 22. April beginnenden Wochen in der Weise entsprechen, daß in der ersten Zone der Frühling mit seinen Blütenwundern in der vom 22. bis 28. April dauernden Woche beginnt, während er in der letzten erst in der Zeit vom 20. bis 26. Mai seinen Einzug hält. Zur ersten Zone, in der der Frühling am zeitigsten beginnt, gehört die oberrheinische Tiefebene und die Gegend am Rhein abwärts bis Düsseldorf, außerdem die unteren Teile des Mosel-, Nahe- und Neckartales und auch das untere Maintal bis Frankfurt. Die zweite Zone (29. April bis 5. Mai) umfaßt die Umgebung von Würzburg, die nördliche Wetterau, das mittlere Neckartal, die Nordabhänge des Odenwaldes, fast ganz Lothringen, die Rheinlande und Westfalen. Zur dritten Zone, in der der Blütenfrühling in der Zeit vom 6. bis 12. Mai seinen Höhepunkt erreicht, gehört der weitaus größte Teil Norddeutschlands im Umkreis vom Kurhessischen und Hannöverischen im Westen bis nach Schlesien und Posen. Im Bereiche der vierten und fünften Zone (13. bis 19. Mai und 20. bis 26. Mai) endlich liegen je nach ihrer Meereshöhe und der Richtung nach Nordosten die deutschen Mittelgebirgsgegenden bis hinauf zu ihren Wasserscheiden, von denen diejenige des Riesengebirgskammes schon ein nahezu arktisches Klima hat. Außerdem gehören hierher auch noch fast ganz Schleswig-Holstein, die Küstenstreden Pommerns und West- und Ostpreußen. Selbstverständlich wird dies alles modifiziert durch die mehr oder minder hohe Lage im Gebirge. Man kann diese im allgemeinen dahin bewerten, daß in unseren Mittelgebirgen einer Erhebung um 100 Meter durchschnittlich eine Verspätung des Frühlingsbeginns um drei bis vier Tage entspricht.

Thüringisches **Technikum Ilmenau** Elektro- und Maschinen-Ingenieure, -Techniker, Werkmeister. Prospekt. Dir. Prof. Schmidt 11635

Lugano altrenommiertes deutsches Familienhaus m. allen mod. Einrichtungen. Pension mit Zimmer von Fr. 7.— an. Neue Führung: **Konrad Steiner.** 1071a

Beauregard & Continental.

Breitbarth Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

Konfirmanden Anzüge aus erstklassigen Stoffqualitäten, in mustergültigem Schnitt und Sitz, bei exaktester, dauerhafter Näharbeit, zu besonders billigen Preisen.

Haupt-Preislagen: Mk. 14.– 18.– 22.– 28.– 32.– 36.– 39.– 42.–

Frey—Metzger Schützenstraße Nr. 68.

Gelegenheitskauf!! Ein Wagen spanische, süße Orangen ist eingetroffen; überlasse das Dutzend zu: 40—45—50—55—60—65 und 70 Pfennig. B8148

Für Kaufleute, Hausierer, bei Mehrabnahme billigst.

Rotkraut: Kopf 36—38 Pfennig. — **Tafeläpfel billigst.**

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

Bremen-New-York, zweimal wöchentl. direkt oder über Southampton-Cherbourg
Bremen-Baltimore
Bremen-Canada
Genua-New-York
Bremen Philadelphia
Bremen-Galveston
Bremen-Cuba
Bremen-Brasilien
Bremen-La-Plata
Reichspostdampfer-Linien
Bremen-Ostasien
Bremen-Australien

Nähere Auskunft erteilen **Norddeutscher Lloyd Bremen** oder dessen Agenturen. In Karlsruhe i. B.: Generalagentur für Baden **F. Kern**, Karl-Friedrichstrasse 22, Ecke Erbprinzenstrasse. 10945a

In einer Amtsstadt des badischen Odenwaldes ist ein altrenommiert. **Manufakturwaren-Geschäft** Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. 6.2 Offerten sind zu richten unt. Nr. 2444a an die Exp. der „Bad. Presse".

Einfamilienhaus in Gernsbach mit sehr ertragreichem Garten in schöner staubfreier Lage, ist unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Offert. befördert unter Nr. 2277a die Exped. der „Badischen Presse".

Kassenschrank in tadellosem Zustande billig zu verkaufen. 4091.2.2 **Kronenstraße 32.** im Comptoir.

Max Peter :: Wiener Damen-Schneiderei :: 233 Kaiserstrasse 233 Telephon 1959 zeigt den Eingang sämtlicher Neuheiten für Frühjahrs- und Sommer-Saison an **in nur besten deutschen u. englischen Stoffen** Erstklassige Schneiderarbeit ∴ Billigste Berechnung. ∴ 2.2 3874

Das beste und billigste Gemüse sind **Ia. geschälte getrocknete Kastanien** per Pfund **18** Pfg. Frisch eingetroffen bei 4173 **H. Kohlwes, Amalienstraße 25a** **Geschw. Hauenstein, Wilhelmstr. 30** **Geschw. Feibelmann, Rheinstr. 34a,** **Mühlburg.**

Herrenrad m. Torp.-Freil., fast neu, äuß. bill. **zu verkaufen.** B6783.4.2 **Fasanenstr. 3 2. St.**

Konfirmanden-Anzug (Maßanzug) für große, schlanke Figur, nur 3 mal getragen, ist billigst zu verkaufen. **Amalienstr. 46, I.** B

Tanzlehr-Institut (Saal im Hause) 2960* **H. Vollrath** 235 Kaiserstraße 235. (Einzelunterricht jederzeit.)

Getragene Kleider, Schuhe u. s. w. bezahlt am besten **J. Stieber, Markgrafenstr. 19.** 2.1 Telephon 2477 im Hause. B8202

Wer übernimmt Umzug von Neckarau nach Durlach für 2 Zimmer u. Küche per Ende März. Näheres **Karlsruhe,** Adlerstr. 35, 2 Treppen. B8146

Wer übernimmt **Umzug nach Lahr,** 3 Z., zum 1. Mai? Offerten unter Nr. 4123 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

I. und II. Hypotheken vermittelt u. versichert solche gegen jeden Verlust. **J. Rettich, Herrenstr. 35,** part. (v. 9—11 u. 3—4 Uhr). 2934*

Stiller Teilhaber mit 8 oder 10 Mille für gutgeh. hies. Engros- und Detailgeschäft m. Alleinverkaufsrechten, mit großem Kundenkreis in Deutschl. u. Oesterr., wegen erfolgter Abfind. der Witwe des früheren Teilhabers gesucht. Offerten unter Nr. B8191 bef. die Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen. Eine moderne, vollständige **Schlafzimmereinrichtung** (einschläfrig), fast neu, wegen Platzmangel preiswert abzugeben. Wo? sagt unter Nr. 4076 die Expedition der „Badischen Presse".

Wagen-Verkauf. Ein guterh. **Break,** für Metzger oder Milchhändler passend, billig zu verkaufen. 3793.3.3 Joh. Brotz, Marienstr. 18.

Jagdhund gut dressierter, brauner, zu Wasser und zu Land guter Apporteur, da entbehrlich zu verkaufen. Offerten unter Nr. B7893 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Ein schöner Hofhund Rothweiler, 1 Jahr alt, ist sofort zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 2481a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe.

Heimzahlung städtischer Schuldverschreibungen.

I.

Bei der heute urkundlich vorgenommenen Verlosung wurden folgende Schuldverschreibungen gezogen:

1. Vom 3% Anlehen von 1886, heimzahlbar auf 1. November 1911.

Lit. A zu 2000 ℳ: Nr. 22 51 103 199 268 371 373 375 382 417 430 439 442 463 514 515 656 694 764 798 826 830 866 874 918 927 1030 1078 1107 1116 1122 1142 1152 1203 1236 1241 1245 1366 1393 1469 1488 1500 1606 1626 1640 1648 1736 1772 1774 1879 1921 1938 1960 1962.

Lit. B zu 1000 ℳ: Nr. 176 234 344 350 429 445 456 462 531 536 546 547 555 607 614 636 701 703 713 747 832 837 878 906 917 959 977 995 1007 1033 1045 1064 1077 1078 1098 1123 1160 1282 1292 1328 1399 1404 1455 1462 1467 1500 1565 1569 1581 1597 1612 1638 1772 1798 1886 1906 1950 2106 2133 2164 2170 2176 2194 2236 2274 2323 2391 2405 2474 2502 2639 2645 2729 2770 2833 2867 2881 2961 2975 3038 3175 3190 3192 3256 3273 3276 3330 3335 3420 3429 3438 3482 3498 3528 3604 3643 3705 3744 3770 3773 3861 3870 3874 3879 3886 3904 3927 3934 3947 3965 3989 4040 4070 4131 4243 4261 4266 4378 4380 4446 4489 4500 4524 4552 4564 4591 4602 4650 4657 4660 4755 4818 4886 4890 4908 4955.

Lit. C zu 500 ℳ: Nr. 1 16 28 60 86 160 234 235 265 270 330 368 378 390 434 468 485 489 497 522 532 591 598 700 716 799 905 933 935 986 1017 1085 1144 1215 1252 1291 1326 1349 1392 1404 1453 1530 1578 1657 1725 1744 1756 1776 1786 1858 1890 1909 1934 1935 1962 2066 2085 2139 2199 2221 2260 2326 2385 2396 2500 2559 2564 2581 2592 2613 2624 2694 2715 2778 2783 2810 2829 2895 2975 2994.

Lit. D zu 200 ℳ: Nr. 13 20 26 31 32 56 91 152 164 166 194 299 305 318 340 453 474 557 606 619 681 712 721 819 851 913 984 999 1100 1104 1109 1151 1197 1207 1221 1243 1252 1264 1317 1347 1364 1367 1451 1462 1507 1572 1689 1831 1854 1869 1883 1907 1908 2016 2099 2132 2147 2230 2323 2372 2387 2405 2441 2448 2471.

2. Vom 3% Anlehen von 1889, heimzahlbar auf 1. November 1911.

Lit. A zu 2000 ℳ: Nr. 19 46 97 110 132 161 213 258 287 388 390 419 450 463 504 515 610 614 695 755 798 803 834.

Lit. B zu 1000 ℳ: Nr. 13 176 304 343 352 377 380 388 433 435 441 453 506 572 622 651 654 664 684 729 817 835 885 893 926 996 1078 1103 1134 1208 1225 1235 1296 1320 1380 1409 1539 1540.

Lit. C zu 500 ℳ: Nr. 21 41 54 86 142 149 202 209 300 357 422 498 531 543 575 632 655 665 694 753 806 837.

Lit. D zu 200 ℳ: Nr. 112 115 116 123 180 290 342 356 417 469 504 513 535 565 576 639 640 659 700 732.

3. Vom 3% Anlehen von 1896, heimzahlbar auf 1. Dezember 1911.

Lit. A zu 2000 ℳ: Nr. 22 34 37 54 72 145 161 341 485 498 547 598.

Lit. B zu 1000 ℳ Nr. 25 47 101 206 214 221 279 345 347 414.

Lit. C zu 500 ℳ: Nr. 9 101 119 144 168 313 328 355.

Lit. D zu 200 ℳ: Nr. 10 58 66 143 176 187 232 332 390 433.

4. Vom 3% Anlehen von 1897, heimzahlbar auf 1. September 1911.

Lit. A zu 2000 ℳ: Nr. 91 236 240 274 291 337 341 347 456 467 474 544 564 663 711 738 772 873 874 886 887 899 952 974 1070 1087 1134.

Lit. B zu 1000 ℳ: Nr. 29 40 135 149 162 288 320 375 391 396 478 541 616 647 739.

Lit. C zu 500 ℳ: Nr. 20 112 122 170 274 286 348 349 418 522.

Lit. D zu 200 ℳ: Nr. 78 97 115 212 269 306 350 375 478 489.

5. Vom 3½% (früher 4%) Anlehen von 1900, heimzahlbar auf 1. Oktober 1911.

Lit. A zu 2000 ℳ: Nr. 70 117 207 457 526 633 660 753 774 903 961 982 987 1089 1115 1129 1161 1199 1329 1337 1548 1588 1672 1693 1932 1976 1984.

Lit. B zu 1000 ℳ: Nr. 42 77 150 245 255 386 403 544 806 907 921 978 987 1008 1067 1174 1235 1349.

Lit. C zu 500 ℳ: Nr. 3 33 142 247 322 419 442 456 514 675 688 841.

Lit. D zu 200 ℳ: Nr. 91 215 336 406 503 608 641 703 731.

6. Vom 3½% Anlehen von 1902, heimzahlbar auf 1. September 1911.

Lit. A zu 2000 ℳ: Nr. 36 67 221 237 317 371 451 548 611 821 894 1012 1013 1106 1201 1228 1278 1300 1402 1500.

Lit. B zu 1000 ℳ: Nr. 47 58 175 397 398 412 464 507 662 671 729 823 948 996.

Lit. C zu 500 ℳ: Nr. 166 179 197 338 389 429 485 528 700 742.

Lit. D zu 200 ℳ: Nr. 130 171 178 210 216 295 351 463 467 592.

7. Vom 3½% Anlehen von 1903, heimzahlbar auf 1. Oktober 1911.

Lit. A zu 2000 ℳ: Nr. 193 219 225 226 238 249 332 474 634 712 719 732 759 785 905 988 1053 1067 1068 1099 1138 1172 1206 1540 1631 1654 1982 2288 2551 2685 2688 2694 2713 2841 2852 2876 2996 3058 3142 3192 3198 3205 3258.

Lit. B zu 1000 ℳ: Nr. 116 156 159 169 170 210 220 269 285 307 343 390 432 476 820 1194 1196 1211 1338 1400 1496 1662 1697 1699 1706 1768 1988 2027 2043 2243.

Lit. C zu 500 ℳ: Nr. 18 65 121 445 489 574 678 725 787 850 894 925 938 963 984 1048 1158 1254 1304 1425 1430 1680.

Lit. D zu 200 ℳ: Nr. 26 91 135 316 327 410 426 465 497 543 663 677 741 762 843 879 1050 1225 1332 1350 1431.

Die genannten Schuldverschreibungen treten von den zur Heimzahlung festgesetzten Terminen an außer Verzinsung.

Die Kapitalbeträge sind bei der Stadthauptkasse in Karlsruhe und bei den auf den Schuldverschreibungen angegebenen Zahlstellen gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen samt den unverfallenen Zinsscheinen und Zinsscheinanweisungen zu erheben.

II.

Von früheren Verlosungen sind noch rückständig und daher außer Verzinsung:

Vom Anlehen 1886 Lit. B Nr. 247 1700 2988; Lit. C Nr. 2962; Lit. D Nr. 756 1189 1213 1238. Vom Anlehen 1896 Lit. A Nr. 422; Lit. C Nr. 271. Vom Anlehen 1897 Lit. A Nr. 622; Lit. B Nr. 384 402; Lit. C Nr. 318. Vom Anlehen 1900 Lit. A Nr. 1583; Lit. B Nr. 363 878 1129 1169; Lit. C Nr. 473 960. Vom Anlehen 1902 Lit. A Nr. 1052 1211; Lit. B Nr. 333 434 821; Lit. C Nr. 575; Lit. D Nr. 94 550. Vom Anlehen 1903 Lit. B Nr. 1245 2083 2153; Lit. C Nr. 505 1015; Lit. D Nr. 132 375 509 1088.

Karlsruhe, den 10. März 1911.

Der Stadtrat:
Siegrist. Frank.

D. Reis
Kronenstr. 37/39. Kronenstr. 37/39.
Ausstellung
moderner
Wohnungs-Einrichtungen
in jeder Preislage.
Ca. 50 Musterzimmer.
Kosten-Voranschläge und Zeichnungen kostenlos.
Unbeschränkte Garantie. 3960.10.2

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Klavierstimmungen 990
u. fabrikgemäße Reparaturen.
Atelier für Pianofortebau.
Chr. Stöhr, Pianofortebauer.
Lager: Verlängerte Ritterstr. 11, nächst der Gartenstraße.

Moderne
Mass-Anzüge
Mk. 45, 50, 55 60, 65, 70.
Garantie für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung.
Joh. Hertenstein
Inh. F. Kuch
Herrenstrasse 25.
3766 7 3

Empfehle meine
Diwans, Chaiselongues, Klubsessel, Pat.-Röste mit Polsterung.
Nur beste Ausführung. Modernisieren alter Garnituren und Dekorationen. Aufarbeitung von Betten rc. Absolut reelle Bedienung und billige Preise. 10.6
Wilhelm Schütze,
Tapezier u. Dekorateur,
Telephon 3012. Durlacher Allee 16.

Diwans.
Mehrere sehr gut gearbeitete Diwans in Stoff, Plüsch, Moquette u. Kameltaschen werden äußerst billig abgegeben. Stoff, Plüsch und Moquette zu Diwan-Bezügen in großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen bei 3572
Lud. Seiter,
Waldstraße 7.

Kochherde
in Email u. schwarz
erstklassig. Fabrikat.
J. Bähr, Waldstr. 51.
3878 Rabattmarken. 3.2

Frisch eintreffend:
Schellfische
Preise für diese Woche:
Echte Holländer
Angel-Schellfische
große Fische
Pfund 35 Pfg.
kleine Schellfische
Pfund 25 Pfg.
Ferner:
feinste gewässerte
Stockfische
per Pfund 25 Pfg.
2.1 empfehlen 3781
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Achtung!!!
la prima harte Jtali
Salami
beste haltbare Dauerwurst i. feinsten Anschnitt und pikantem Geschmack, konkurrenzloses Fabrikat aus bestem unters. Roß-, Rind- und Schweinefleisch. Jährlicher Umsatz über 600 Ztr. Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Pfd. 105 Pfg. ab hier Postkolli Nachnahme. 1058a*
A. Schindler
Wurstfabrik mit Dampfbetrieb
Chemnitz (Sachsen).

Neuer Kindersportwagen billig zu verkaufen. B8136.
Durlacher Allee 39, II.

Neu-Eröffnung und Empfehlung.
Hierdurch beehre ich mich, bekannt zu machen, dass ich am hiesigen Platze ein
PUTZ-ATELIER
eröffnet habe. Durch langjährige Tätigkeit als Direktrice in nur ersten Häusern und durch Führung von nur erstklassigen Modellen bin ich in der Lage, den Wünschen meiner werten Kundschaft auf das Weitgehendste Rechnung zu tragen.
Indem ich bitte, das mir in meiner früheren Stellung geschenkte Vertrauen auch in meinem eigenen Atelier entgegenzubringen, empfehle ich mich bei eintretendem Bedarf. 4150
Emilie Kampf, Kreuzstrasse 17.

Reise-Cheviot.
Ein eleganter Anzugstoff, modern und echt, reine neue Schafwolle, unzerreißbar, 140 cm breit, 3 Meter kosten 12 Mark. Direkter Versand guter Stoff-Neuheiten zu Anzügen, Paletots, Hosen von 3—15 Mark. Jeder genaue Vergleich überrascht. Aus über 3000 Städten u. Orten liegen Nachbestellungen vor. Verlangen Sie Muster frei ohne Kaufzwang **Wilhelm Boetzkes, Düren 75 bei Aachen.**

THEE
von eigenem direktem Import
das Pfund von Mk. 1.75 an
empfiehlt
Emmericher Waaren-Expedition
Kaiserstrasse 152. 2036

Saatkartoffeln
(norddeutsche) sowie Speise-, Brenn- und Futterkartoffeln liefert direkt in Waggonladungen, sowie ab Siebeldingen in Zusammenstellung verschiedenster Sorten. **Fritz Müller, Siebeldingen,**
851a Telephon Nr. 244, Amt Landau, Rheinpfalz.

Otto Schnekenburger
Kolonialwaren und Delikatessen
Adlerstr. 39 nächst dem Hauptbahnhofe Tel. 2776
empfiehlt
einste Diana-Caramellen wie:

Spiel-Drage	¼ Pfd. 15 ₰	Veilchen-Pastillen	¼ Pfd. 25 ₰
Husten-Mischung	¼ „ 20 ₰	gef. Johannisbeer	¼ „ 30 ₰
Dresden.-Mischg.	¼ „ 20 ₰	Belona-Melange	¼ „ 30 ₰
Schlesische- „	¼ „ 20 ₰	Schiller-Locken	¼ „ 30 ₰
National- „	¼ „ 20 ₰	gefüllte Maronen	¼ „ 30 ₰
Viktoria-Melange	¼ „ 25 ₰	Jolanda-Mischung	¼ „ 30 ₰
Fst. Eis-Drops	¼ „ 25 ₰	Lucia-Melange	¼ „ 30 ₰
Pfefferm.-Drops	¼ „ 25 ₰	Croog. Kissen	¼ „ 30 ₰
gef. Malz-Extrakt	¼ „ 25 ₰	Honig-Bienen, gefüllt	
Vanille-Bolchen	¼ „ 25 ₰	m. echt. Blütenh.	¼ „ 30 ₰

Große Auswahl in **Chocolade,** nur erste Fabrikate
wie: Lindt, Gala Peter, Suchard, Sarotti, Hartwig & Vogel, Rüger,
bittere Chocolade, div. gefüllte Chocolade
Stets frisch gebrannte Kaffees, Cacao, Tee
Obst- u. Gemüse-Konserven, ff. Blüten-Honig
garantiert rein
ff. Weine, Liköre, Cognac
Echtes altes Kirsch- u. Zwetschgenwasser
Verkauf nur gegen bar.
Rabattmarken des Rabatt-Spar-Vereins.
Prompter Versand. Beachten Sie meine Schaufenster

Stets vorrätig in Karlsruhe: Drogerie W. Baum, Werderplatz, J. Lösch, Herrenstr., Karl Lösch, Körnerstr., Ostend-Drogerie Jacob, Ludwig-Wilhelmstr., Drogerie Walz, Kurvenstr.; 1658a.6.4
in Mühlburg: Strauß-Drogerie (Apotheker Strauß).

Jeder kann 1 Pfund Fleisch für 20 Pfennige essen!
la. Schweinekleinfleisch, gar. inländ. tierärztl. unters., saub. Ware kostet jetzt bei Abnahme von 30 Pfd. an p. Pfd. 20 Pfg.; Postkolli enthaltend 9 Pfd. 2.20 Mk. la. ges. Eisbein (Dickbein ohne Spitzbein) p. Pfd. 52 Pfg., la. ges. Köpfe mit voller Fettbacke p. Pfd. 35 Pfg. Knochenfreies Schweinefleisch tafelfertig konserviert pro Dose (entb. ca. 9 Pfd.) 5 Mk. Alles ab hier p. Nachn. Nichtgefallendes retour.
8537a **Albert Carstens, Altona a. E. 112, Adlerstr. 71.**

Zuschneide- und Nähkurse

beginnen jeden Monat am 1. und 16. (Schülerinnen arbeiten für sich). Johanna Weber, Privat-Zuschneideschule, Herrenstraße 33. (Best. Referenz.). (Das. werden eleg. u. einf. Kostüme u. Jacketts zur tadellosen Anfertigung angenommen).
Schnittmuster werden verkauft.

Versteigerungen
von Fahrnissen u. Waren werden jederzeit bei billigster Berechnung übernommen, auch werden einzelne Möbelstücke sowie ganze Haushaltungen gegen bar angekauft im 2489.10.9
Auktionsgeschäft von **J. Hischmann,**
Zähringerstr. 29. Telephon 2965.

Möbel.
Wegen Lager-Verlegung verkaufe mein gesamtes Lager, einfach und hochfein, nur gute Arbeit mit 20—30 % Rabatt. Beste Gelegenheit für Brautleute. B7931
Möbelschreinerei und Lager nur Rudolfstraße 19.

Zahnstangen, Hebwinden,
Stock-, Wagen-, Faß-, Holz-, Stein- und Zugwinden
erstklassiges Fabrikat
Präzisionsarbeit
keine Handelsware
liefert mit Garantie
K. Leussler in Durlach.
Prospekte u. Preise gratis u. franko. 2052a*

Billige Gelegenheit für Brautleute!
Prachtv. Schlaf-, Wohn- und Speisezimm. und kompl. Küche enorm billig. 3776*
Möbelhaus Kronenstr. 32.

Union-Brikets
Reinlichster Hausbrand
Billiger als Steinkohle
Verkauf in den Kohlenhandlungen

Saat-Kartoffeln
Silesia . . . per Ztr. Mk. 3.50
Märker . . . „ „ „ „ 3.60
Frankentaler Woltmann „ 4.—
Futterkartoffeln per Ztr. Mk. 2.40
alles ab hier unter Nachnahme offeriert 2389a
Joseph Lechner,
Herxheim (Pfalz).

Speise-Kartoffeln, Saat-Kartoffeln
Ztr. 4.20 Mk., frei Keller 4.40 Mk.
X. Hottner, Bau
Grünwinkel, Appenmühlstr. 2.

Frisch eingetroffen:
la Matjesheringe
B7819 à 15 Pfg. bei 3.3
Karl Bub, Lammstraße 12,
Molkereiprod. u. Delikatessengeschäft

Konfirmanden-Geschenke!

Uhrketten, Medaillon, Kollier, Ringe, Armbänder, Manschettenknöpfe, Uhren usw.
Große Auswahl in Fassungen für Semi-Emaille nach jeder Photographie in nur schöner Ausführung. B8298.6.1

Friedr. Widmann, Goldschmied, Kaiserstr. 225
Werkstätte für Schmuck jeder Art.
Reparaturen sauber.
Trauringe nach Maß. Billigste Preise.

Instituts- u. Privat-Gelder auszuleihen.
An- und Verkauf von
Restkaufschillingen
durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Hirschstraße 43. Telephon 2117. 4207.3.1

Gesucht
werden auf
gute II. Hypotheken
1000 — 3000 Mk.,
5000 — 7000 Mk.,
9000 und 10000 Mk.,
12000 — 16000 Mk.,
18000 — 25000 Mk.
Angebote — kostenfrei für Geldgeber — nimmt entgegen 4206.2.1
August Schmitt,
Hypothekengeschäft,
Hirschstraße Nr. 43, Karlsruhe,
Telephon 2117.

5000 Mark
Mündelgeld sind auf 1. Hypothek auszuleihen durch 4205.2.1
August Schmitt,
Hypothekengeschäft, Hirschstr. 43, Karlsruhe, Telephon 2117.

Einige Arbeiter können an einem **bürgerlichen Mittagstisch** teilnehmen. B8223
Hermannstraße Nr. 11.

Für jungen Herrn
guter Mittagstisch
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B8194 an die Expedition der „Bad. Presse".

Stellen-Angebote.

Buchhalter.
Für eine Zementwarenfabrik wird ein tüchtiger, jüngerer Buchhalter event. für sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 4065 an die Expedition der „Bad. Presse" 3.2

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen tüchtigen, befähigten
Kunstgewerbler.
Schriftliche Angebote mit Zeichnungen und Zeugnissen sind in unserem **Atelier,** Amalienstr. 26 abzugeben.
Pfeifer & Grossmann.
3917 Architekten. 3.3

Suche per sofort einen tüchtigen
Reisenden
auf **Brautkranzeinrahmungen.**
Hohe Provision. 2472a.2.2
Th. Häßler, mechan. Glaserei, Billingen, Färberstraße 41.

5—20 Mark
täglich verdienen gewandte Personen durch leichtverkäufliche
Bedarfs- u. Massenartikel.
Gefl. Offerten unt. Nr. B8193 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Kaufm. Lehrling
kann in Fabrik — Achern — sofort oder Ostern eintreten. Offerten unter Cefa 2331a an die Expedit. der „Bad. Presse" erb.

Damen (etwas redegew.)
verdienen nachweisb. Mk. 10.— pro Tag. Artikel wird von jeder Hausfrau sofort gekauft. Näh. u. B7895 in der Exped. der „Bad. Presse".

Elektromonteur
in dauernde Stellung gesucht.
Wilh. Lipp, Elektrot. Werkstätte, 22 Lessingstraße 47. 4059

Tapezier
(Polsterer) findet Stelle. 4217
Kaiserstraße 81.

Ein tüchtiger Schreiner
kann sofort eintreten. B8297
Waldhornstraße 7, Hinterhs.

Schuhmacher gesucht.
Per sofort wird ein jüngerer tüchtiger Arbeiter gesucht.
Loew-Hölzle,
4209 Kaiserstraße 187.

Blechner und Installateur,
ein selbständig arbeitender, per sofort gesucht. B8174.2.2
G. Walter, Hirschstraße 21.

Naßwäscher
(Hilfsarbeiter) sucht 4230
M. Weiss, Blumenstr. 17.

Hausbursche gesucht.
Suche per sofort einen jüngeren fleißigen **Hausburschen.** 4233
Näheres bei
Karl Kaufmann, Konditorei,
Ludwigsplatz.

Suche per **sofort** einen jüngeren, ehrlichen, womöglich stadtkundigen
Hausburschen
mit guten Zeugnissen. 4218
W. Bolländer, Kaiserstr. 121.

Lehrlings-Gesuch.
Sohn achtbarer Eltern findet zur gründlichen Erlernung der Brot- und Feinbäckerei sofort oder auf Ostern bei sofortiger Bezahlung gute Lehrstelle. B8178
Johann Durian,
Karlsruhe, Werderstraße 69.

Jüngere Kellnerin,
Buffetanfängerin, Privatmädchen, Haus- und Küchenmädchen, sowie Hausburschen sofort gesucht. B8294
Frau Anna Höfler,
Zähringerstraße 8, 2. Stock, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Kinderfräulein gesucht.
Einfaches, gesetztes Fräulein zu 3 Kindern gesucht. Nur solche, welche schon ähnlichen Posten bekleidet haben, wollen sich melden. Offerten unter Nr. 4238 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Aelteres erfahrenes Kindermädchen
oder **Frau,** gut empfohlen, zu 2 kleinen Kindern **gesucht.** 4126
Zu melden **Vorholzstr. 30,** part

Gesucht auf 1. April ein solides, ordnungsliebendes, jüngeres
Mädchen
welches in Zimmerarbeit erfahren ist, bügeln und etwas nähen kann, zu einer Dame, vorm. v. 8—12 Uhr in die Hübschstr. Näh. **Gartenstraße 32,** 2. Stock. 4225

Mädchen-Gesuch.
Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf
1. April
zu kleiner Familie gesucht. 4161
Markgrafenstr. 32, 3. St.

Jüngeres fleißiges Mädchen
findet sofort gute u. dauernde Stelle. Zu erfragen **Markgrafenstraße 25,** im Friseurladen. 4220.2.1

Mädchen für Hausarbeit p. 1. April gesucht.
B8123.2.1 **Rudolfstraße 17.**

Mädchen-Gesuch.
Ein braves, fleißiges Mädchen, welches schon in Stellung war, wird auf 1. April gesucht. 4202.2.1
Kaiserstraße 156, 4. Stock.

Einf. solides **Mädchen** bei gutem Lohn sofort od. später **gesucht.** Näheres B8268.2.1
Kaiserstraße 56, 2. Stock.

Mädchen. Fleißiges, reinliches Mädchen für häuslich. Arbeiten zu kl. Familie sofort oder 1. April **gesucht. Schützenstraße 28,** 3. Stock. B8218

Suche auf 1. April bei gutem Lohn ein
tüchtiges, sauberes Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann und einen Teil der Hausarbeit versieht. Mädchen mit guten Zeugn., die auf dauernde Stellung reflektieren, wollen sich melden.
B8216 **Wendtstraße 7,** III

Dienstmädchen
zu kleiner, kinderloser Familie per 1. April gesucht. Vorzustellen täglich bis 4 Uhr mittags. 4117
Karlsruhe, Mathystr. 5, II.

Junges fleißiges Mädchen
für häusliche Arbeiten auf 1. April **gesucht.** 4115.3.3
Sophienstraße 118, 1. Stock.

Jüngeres fleißiges Mädchen
für hausliche Arbeiten sofort oder 1. April gesucht. 4213
Ritterstraße 2, 2. Stock.

Aelteres Mädchen mit guten Zeugnissen zur selbständigen Führung eines kleinen Haushalts nach auswärts **gesucht.** Meldungen erbeten. 2.1
B8269 **Kaiserstr. 233,** im Putzgeschäft.

Gesucht
ein braves, tüchtiges Mädchen, das selbständig gut bürgerlich kochen, nähen u. Zimmer reinigen kann. Lauffrau vorhanden. Nur gute Zeugnisse. **Kriegstraße 110, II.**

Ein jüngeres Mädchen,
welches etwas kochen und häusliche Arbeiten verrichten kann, wird auf 1. April gesucht. 4166.2.2
Näheres Kaiserstr. 191, 3. Stock.

Auf sofort oder 1. April
wird ein tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen,
das gut kochen kann und einen Teil der Hausarbeit besorgt, gegen hohen Lohn gesucht. 3421*
Westendstr. 47, 2. Stock.

Fleißiges, tüchtiges Mädchen
gesucht, event. für den ganzen Tag, oder unabhängige **Frau;** ferner
ein junges Mädchen
zur Mithilfe im Haushalt.
4160.2.2 **Vorholzstr. 30,** 2. St.

Einfaches, jüngeres
Mädchen
zu kl. Familie für den Haushalt bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht. B8232
Grünwinklerstr. 1, b. Kühlen Krug.

Ein Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, mit guten Zeugnissen wird **gesucht.** B7902
Amalienstraße 24, 2. Stock.

Fleiß. kräft. **Mädchen** vom Lande für häusliche Arbeiten auf sofort oder 1. April gesucht. B8183
2.1 **Rüppurrerstr. 21,** 2. St. lks.

Ordentl., reinliches **Mädchen** m. guten Zeugn. per sofort. B8217.2.1
Näh. **Rudolfstraße 31,** 3. St.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** findet auf sofort gute Stelle. Näh. **Kronenstr. 38,** 2. Stock. B8252

In Haushalt für 2 Personen **Mädchen** z. 1. April **gesucht,** welches gut kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. B8237 **Hirschstr. 51a,** III.

Ein jüngeres, fleißiges **Mädchen** findet auf 1. April gute Stelle. Zu erfr. **Wilhelmstraße 16,** I. B8282

Fleißiges, braves **Mädchen** für häusl. Arbeiten zu kleiner Familie per sofort oder 1. April **gesucht.**
B8287 **Adlerstraße 1,** 3 Tr.

Mädchen, das kochen kann, zum 1. April in kl. Fam. ges. Hoh. Lohn.
B8251.3.1 **Eisenlohrstr. 35,** 3. St.

14—15jähriges **Mädchen** zu Kindern und leichter Hausarbeit sofort gesucht. B8071.2.2
Georg-Friedrichstr. 30, III, links.

Sauberes **Mädchen** in kleinen Haushalt tagsüber **gesucht.**
B8214 **Weltzienstr. 33,** III, lks.

Tüchtige
Zuarbeiterinnen
auf Taille und Röcke bei guter Bezahlung sofort **gesucht.** 4232
Max Peter, Kaiserstr. 233.

Taillen- u. Zuarbeiterinnen
sofort oder später **gesucht.** B3816
Akademiestraße 55, 3. Stock.

Tücht. Kleidermacherin für ins Haus gesucht. Zu erfragen **Augartenstraße 47,** Hinterh., IV, r. B8256

Tücht. Schneiderin, die aus dem Hause arbeitet, wird für einige Tage **gesuch.**
B8269 **Amalienstr. 25,** Ztg.-Laden.

Tüchtige 4231
Kostüm-Büglerinnen
sofort **gesucht.**
Mich. Weiss, chem. Waschanstalt.

Büglerin 4127
für Glattwäsche **sofort gesucht.**
Wasch-, Bleich- u. Bügelanstalt Klein-Rüppurr. Tel. 2809.

Lehrmädchen
oder Laufmädchen gesucht.
Schuhhaus C. Korintenberg,
Kaiserstr. 118. 4237

Lehrfräulein-Gesuch.
Gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, nicht unter 16 Jahren, wird unter günstigsten Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht. Nur auswärtige finden Berücksichtigung. Näheres bei **J. M. Bauer,** Hofkonditorei u. Tagescafé, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 1. 4095.2.2

Stellen-Gesuche.

Gesucht
wird für einen jungen Kaufmann Stelle in ein Manufakturwarengeschäft oder als Kontorist auf 1. April oder später. Offert. erbeten unter Nr. B8210 an die Expedition der „Badischen Presse".

Junger Mann,
20 Jahre alt, mit sämtl. Büroarbeiten vertraut u. in Buchführg., Maschinenschreiben und Stenographieren bewandert, **sucht** auf 1. April **Stellung.** Offert. unt. B8200 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zahntechniker.
Suche für meinen Jungen, welcher zu Ostern aus der Schule entlassen wird, hier eine passende Lehrstelle. Offerten unter Nr. B8245 an die Exped. der „Badischen Presse".

Achtung Kutscher.
Bezahle demjenigen 25 Mk. und mehr, welcher einem tüchtig. Kutscher mit prima Zeugnissen eine dauernde gute Stelle verschafft. Off. unter **B7999 an d. Exp. der „Bad. Presse".**

Kaufmann,
30 Jahre alt, verheiratet, **sucht Lebensstellung,** Leitung einer Filiale 2c., da Selbiger solche Posten mit nachweisbar gutem Erfolg bekleidet hat. Gefl. Offerten unter Nr. B8163 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Verheirateter, junger Mann, 32 Jahre, sucht Stelle als
Hausmeister,
Portier, Kassenboten od. sonstigen Vertrauensposten. Sehr gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Kaution kann geleistet werden. Off. u. B7996 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Jüngere, tücht. Verkäuferin
der Weiß-, Woll- und Kurzwarenbranche, **sucht** sofort oder später **Stellung** in Karlsruhe od. nächster Umgebung. 2.1
Gefl. Offerten unter Nr. 4201 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Verkäuferin,
welche längere Jahre in einer Buch- und Postkartenhandlung tätig war, sucht Stellung. Offerten unter Nr. B8188 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Tüchtige Verkäuferin
sucht Stellung in Kolonialwarengeschäft per sofort oder 1. April. Gefl. Offerten unter Nr. B8195 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein
in Buchführung u. Schreibmaschine bewandert **sucht Anfangsstellung.** Offerten unter Nr. B8215 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein (Anfängerin)
sucht Stellung auf Büro. Kenntnis in Stenographie, einf. Buchführung, Korrespond. u. Maschinenschreiben. Offerten unter Nr. B8015 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Aeltere gebildete Witwe, sehr tüchtig u. fleißig, sucht per 15. April event. später **Stellung** als
Hausdame oder Haushälterin.
Würde auch die Pflege eines leidenden Herrn oder Dame übernehmen. Gefl. Offert. unt. Nr. B8246 an die Exped. der „Bad. Presse."

Mädchen, 21 Jahre, **sucht Stelle als Stütze** der Hausfrau. Offerten unter Nr. B8263 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Stelle-Gesuch.
Ein **Mädchen** vom Lande, das sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht, **sucht Stelle.** Offerten unter Nr. B8213 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Vermietungen.

Die Wirtschaft „Zur Einigkeit"
in Karlsruhe
ist per sofort an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu **vermieten.** Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei,** vorm. Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei in **Karlsruhe-Mühlburg.** 989*

Das Kur-Hotel Dillweißenstein,
beliebter Ausflugsort bei Pforzheim mit geräumigen Wirtschaftslokalitäten im Parterre nebst schönem Saal mit großem Nebenzimmer und direktem Ausgang in den hochgelegenen großen Garten, ist alsbald an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute **zu vermieten.**
Reflektanten belieben ihre Offerten unter Nr. 16960 an die Expedition der „Bad. Presse" einzusenden.

Bäckerei zu vermieten.
Schöne, gutgehende Bäckerei auf 1. April billig zu vermieten.
2315a.5.5 **Augartenstraße 79.**

Durlach.
Zu vermieten, eventl. zu verkaufen
ein kleines Haus mit heller Werkstatt, in Mitte der Stadt und wäre einem jungen Mann Gelegenheit geboten eine sichere Existenz zu gründen, für jedes Geschäft passend. Gefl. Offert. unter Nr. B8179 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Laden
mit **Kolonialwaren-Geschäft** eingerichtet, auch für jedes andere Geschäft geeignet, ist mit oder ohne Wohnung in der westl. Kriegstraße auf sofort od. später Umstände halber **zu vermieten.** Off. unt. Nr. B7273 an die Exped. der „Bad. Presse". 10.2

---

7 Zimmer, auch geteilt, sofort zu vermiet. Preis 1100 Mark. Zu besichtigen Montags 3/4 11 Uhr. 1048*
Herrenstraße 15, 3. St.

Wohnung zu vermieten.
Auf 1. Juni oder später ist eine schöne **Wohnung** mit 5 Zimmern Alkov, Küche und Zubehör zu vermieten. Anzusehen jeweils 10—1/2 1 Uhr mittags. 3591*
Näh. Karl-Friedrichstr. 6, II. r.

Wohnung mit 4 Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas und allem Zubehör auf 1. Juli, ebtl. früher zu vermieten. Zu erfragen **Werderstraße 16,** parterre. B8040.3.1

Laden
in guter Geschäftslage (**Kaiserstraße 145,** Eingang Lammstraße) mit Zentralheizung, 120 qm groß, ist auf 1. April 1911 zu vermieten.
Angebote wollen alsbald unter Angabe des Mietpreises und der Mietdauer beim **städt. Hochbauamt, Rathaus Zimmer 108** eingereicht werden, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird. 4204.3.1

Sehr schöne Wohnung,
in freier Lage,
vier Zimmer nebst Zubehör (dazu **Bad und Veranda**) auf 1. April. Anzusehen jeden mittag und nachmittags. Zu erfragen 785*
Sommerstraße 10, 4. St.

---

3 Zimmer und Küche
sind per 1. April zu vermieten.
Näheres **Philippstr. 19.** 2581*

Zu vermieten!
In meinem Neubau **Rheinstr. 105** sind noch einige schöne **3 Zimmer-Wohnungen** auf sofort od. später zu vermieten. 4212.3.1
Näheres **Rheinstraße 21,** 2. St.

Schwanenstraße ist eine schöne **Seitenbauwohnung** von 2 Zimmer, Küche auf 1. April zu verm. Näh. B8212 **Zähringerstr. 26,** 2. Stock.

Ein **großes Zimmer, Küche,** Keller, mit Gas, h. St., an einzelne Dame auf 1. Mai zu verm. B
Näheres **Yorkstraße 42,** 4. Stock.

Amalienstr. 7, ist eine schöne 4 **Zimmerwohnung** mit Bad u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. 356

Durlacherstr. 9, zunächst der Kaiserstraße, ist im Hinterhaus 2. Stock e. **Zweizimmer-Wohnung,** Küche u. Keller auf 1. April zu vermiet. Näh. im Laden. B8017.2.2

Ettlingerstr. 59, in nächster Nähe des neuen Bahnhofs, ist eine sehr schön gelegene **Wohnung,** besteh. aus 6 Zimmern, 2 Balkonen nach dem Lauterberg, und sämtlichen Zubehörden auf 1. April d. J. zu vermieten. Zu erfragen 3605
Ettlingerstraße 59, part.

Fasanenstr. 37 schöne, helle **3 Zimmerwohnung** mit Glasabschluß, Koch- u. Leuchtgas, auf 1. April zu verm. Näheres daselbst im Bäckerladen. B8142

Gluckstraße 6 ist eine **Mansarden-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. 2. St., r. 2005*

Kaiserstraße 71 ist im Seitenbau eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. in der Bäckerei. 1836*

Karlstraße 68 zum 1. Juli 2. Stock mit 8 Zimmern, Loggia, Bad u. reichem Zubehör zu vermieten.
Näheres ebenda. 1856a

Marienstraße 25 ist eine **Hinterhauswohnung,** 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. Preis 15 M monatl. B8034
Näheres 3. Stock daselbst.

Scheffelstr. 59, 5. St., **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer mit Gaseinrichtung auf April an ruh. Leute zu vermieten. Näheres 2. Stock, rechts daselbst. B5782*

Schützenstr. 47, H., 2. St., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Auskunft beim Hausverwalter 4. Stock, rechts. B8209

Das Geschäftsgehilfinnenheim des bad. Frauenvereins, Herrenstr. 37
empfiehlt **hübsch möblierte Zimmer** mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch **Tischgäste** können noch angenommen werden. Essenzeit von 12—2 Uhr. 18767*
Angenehmes geselliges Zusammenleben. — Auskunft erteilt
Die Hausmutter.

Wohn- und Schlafzimmer
zu vermieten ebtl. wäre alt. Herrn gemütliches Heim geboten in klein. Familie ohne Kinder. 2.2
Offerten unter Nr. B8211 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zimmer
hübsch möbl. u. sehr gemütlich mit freier Aussicht, ist per sofort oder später zu vermieten. B7781
Kaiserstraße 19, IV. Stock.

Schön **Zimmer** ist für einen möbliert. Beamten in gut. Hause sofort zu vermieten. B8272
Zirkel 26, 3. Stock, Nähe Markt.

Gut möbl. Zimmer
mit Pension zu vermieten. B7957
Karlstraße 74, 3. Stock.

Zimmer, gut möbliert, zu vermieten per sofort. Anzusehen zwischen 12 und 2 Uhr.
B8286 **Rudolfstr. 23,** 2. St. l.

Gut möbliertes Zimmer
mit Klavier zu vermiet. Zu erfrag. **Gerwigstr. 12,** 4. St., r. B8207

Schön möbl. Zimmer, sehr freundlich, ist billig zu vermieten. Näh. **Yorkstr. 44,** Laden. B8077.2.2

Lehrling oder **Schüler** kann bei guter Familie billige und gute **Pension** finden.
B6874.6.4 **Kaiserstraße 123.**

Schönes **Mansardenzimmer,** gut möbliert, Eingang separat, sofort zu vermieten. Näheres **Leopoldstraße 32,** 4. Stock. B8250

Blumenstraße 14, 3. St., nächst dem Ludwigsplatz, ist ein sehr gut möbl. Zimmer (eventl. mit Klavier), sowie ein hübsch sauber möbliertes Zimmer an solide Herrn per 1. April zu vermieten. B8208

Amalienstraße 22, Zentrum der Stadt, schön möbliertes Zimmer m. sep. Eingang an sol. Herrn per 15. März ev. auch sofort zu verm. Näh. im Zigarrenladen. B7932.3.3

Belfortstraße 17, 2. Stock, nächst Westendstraße, ist ein **Wohn- u. Schlafzimmer,** geräumig, fein möbliert, bei alleinsteh., älterer Dame abzugeben. B8280

Adlerstraße 17, ist gut möbl. **Parterrezimmer** sof. zu verm. B8273

Erbprinzenstr. 5, 3 Treppen rechts, gut möbl. **Zimmer,** sep. Eingang, auf 1. April zu vermieten. B8205

Erbprinzenstraße 23, Vorderhaus, 3. St., ist ein möbliert. **Zimmer** zu vermieten. B8182

Gartenstraße 10, 4. Stock, ist ein gut möbliert. **Zimmer** mit freier Aussicht zu vermieten. B8274

Gartenstr. 61, 4. St., links, ist ein schönes, groß., helles **Zimmer** möbl. billig zu vermieten. B8072.2.2

Herrenstraße 27, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B8119.2.2

Kaiser-Allee 53, 1 Treppe gut möbliertes **Zimmer** ebtl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Näheres daselbst. B8248

Kaiserstraße 56, III., ist gut möbl. Zimmer auf 1. April zu verm., am liebsten für älteren Herrn oder Beamten. B8113

Kapellenstr. 58 gut möbl. **Zimmer** für 6 Mk. im Monat zu vermiet. Zu erfr. 2. St. od. part. B8241

Kreuzstraße 10, 2 Treppen hoch, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** mit 2 Betten oder 1 Bett zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B8267

Kriegstraße 8, 3 Tr., zwei freundl. möbl. **Zimmer** ohne bis-à-bis, zusammen oder einzeln sofort oder später zu vermieten. B7322

Kronenstr. 12—14, nächst d. Schloßplatz, gut möbl. **Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B8249

Lachnerstr. 22, 5. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** an besseren Herrn oder soliden Arbeiter sofort oder später zu vermieten. B8199.2.1

Leopoldstr. 13, 1. Stock, ist ein schönes **Zimmer** mit guter Pension auf 1. April zu vermieten. B8203.2.1

Lessingstr. 58, 2. St., rechts, ist ein schön möbliertes **Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B8204

Rudolfstraße 1, II., r., Ecke Karl-Wilhelmstraße, sind gut möblierte **Zimmer** mit gut. Pension, schöne Aussicht, in den Fasanengarten, sof. od. 1. April zu verm. B7216

Schützenstraße 45, 2. Stock, links, ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B8201.2.1

Schützenstraße 48, part., erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter **Kost und Wohnung** zu bill. Preis. B7940.5.3

Viktoriastraße 20, III., ist ein gut möbl., freundliches **Zimmer** zu vermieten. B8137

Waldhornstr. 2, 3 Trepp., nächst d. Schloßplatz, ist bei ruhiger Familie gut möbl. **Zimmer** auf 1. April billig zu vermieten. B8143.2.1

Waldhornstraße 8, 2 Tr., ist geräum., gut möbl. **Zimmer** mit od. ohne Pens. zu verm. B7843

Waldhornstr. 28a, 4. Stock, nächst der Kaiserstr., sind 2 gut möblierte Zimmer mit Pension sogleich billig zu vermieten. B8202

Werderstraße 8, nahe d. Stadtgart. u. Vierordtbades, ist in ruh. Hause ein gutmöbl. **Zimmer** zu vermiet. Näh. daselbst im 3. Stock. B7561

Werderstraße 79, 1. St. rechts, ist ein schön möbl. **Zimmer,** auf die Straße geh., für 18 Mk. zu verm.

Wilhelmstr. 4, 2. St. Stb., **möbl. Zimmer** an Herrn od. Frl. auf 1. April zu vermieten.
Preis 10 Mark. B8206

Zähringerstraße 63, nahe d. Marktplatz, H. 1 Treppe hoch, rechts, ist gut möbliert., im Garten liegendes **Zimmer** zu vermieten. B6830.5.3

Zähringerstraße 76, 3. St., in der Nähe des Marktpl., ist ein einfach möbl. **Zimmer** an einen soliden Arbeiter sofort od. später zu vermieten. B8281

Beiertheim, Gebhardstr. 56, 2. St. r., Haltestelle der Elektr. Bahn, ist **Zimmer,** gut möbliert, an Herrn od. Fräul. zu vermiet. B7955.2.2

Miet-Gesuche.

4 Zimmerwohnung mit Bad für kleine Familie per 1. Juli **gesucht.** Gefl. Offert. mit Preisang. u. B7944 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Gesucht auf 1. Mai eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und Badezimmer im Stadtteil Mühlburg. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2221a an die Exped. der „Bad. Presse".

Beamter mit kl. Familie, **sucht 2 Zimmerwohnung,** auf 1. Juli in der Alt- oder Oststadt. Offert. zu richten unter Nr. B8181 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kinderl. Ehep. **sucht** bis 1. Juli **2 Zimmer-Wohnung** im Kühlen Krug-Viertel od. Mühlburg, 4. St., auch Franz. Mans., in nur sauberem ruhigen Hause. Offert. mit Preis unter Nr. B8196 an die Exped. der „Bad. Presse." 2.1

Lehrer sucht
bei besserer Familie gut möbliertes Zimmer mit voller Pension vom 3. bis 8. April.
Offerten mit Preisang. pro Tag unter Nr. 2480a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Unmöbliertes Zimmer, auch Mansarde, per sofort **gesucht.** Offerten unter Nr. B8279 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Detektiv- und Auskunftsbureau „Germania“,
Inh.: Karl Jung, Pol.-Beamter a. D. Karlsruhe, Gerwigstr. 6
erledigt gewissenhaft unter strengster Diskretion **Aufträge** in Erhebungen von Beweis- und Entlastungsmaterial in Straf- Zivil-, Ehescheidungs- und Alimentations-Prozessen. Ueberwachungen und heimliche Beobachtungen, sowie Familien-, Geschäfts-, Vermögens- und Heirats-Auskünfte. Langjährige, praktische Erfahrung und nur persönliche Erledigung der Aufträge. 689.14.7

Beständige Ausstellung 971*
in praktischen
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:
Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing.
Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Neu! Praktisch!
Unentbehrlich für jeden Schreibenden ist
„Kompensor“ Schreibfeder-Füllhorn
(im In- und Ausland patentiert).
Derselbe paßt für jede Schreibfeder. Ein einmaliges Eintauchen genügt zum Beschreiben von 4 Briefseiten; klext nicht und ersetzt einen Füllfederhalter vollständig.
Preis per Stück 10 ₰.
Kompensor-Versand O. Keser, Ebingen (Württbg.)
Versende 5 Muster gegen Einsendung von 50 ₰ in Marken.
Bequem! Zeitsparend!

Die
Neuheiten
in
Kinder-Anzügen
3958 **sind eingetroffen.**
Kleidsame Façonen, solide Stoffe,
äusserst billig gestellte Preise
machen dieselben empfehlenswert.
J. Schneyer
Werderplatz
Rabattmarken.

Solid
elegant u. billig
sind meine diesjährigen
Kommunikanten- und Konfirmanden-
Anzüge 3959
Hauptpreislagen sind:
Mk. 14⁰⁰ 18⁰⁰ 22⁰⁰ 24⁰⁰ 27⁰⁰ 30⁰⁰
J. Schneyer
Werderplatz.
Rabattmarken.

Neuer
Schornstein-Aufsatz
Gesetzlich geschützt. D.-R.-G.M.

Dieser Aufsatz ist im Verhältnis zu allen anderen Fabrikaten
ausserordentlich einfach, daher bedeutend billiger
als jedes Bestehendes.
Der Schornsteinaufsatz wirkt saugend und macht daher die Schornsteinkanäle von der kalten Luft frei,
daher tritt unbedingtes Ziehen des Kamins ein.
Mit den grössten Erfolgen ausprobiert bei allen Luft- und Temperatur-Verhältnissen
Garantiertes schwer verzinktes Material, deshalb langjährige Garantie, einfaches Aufsetzen ohne weitere Kosten. 3986.14.2
Zeugnisse stehen zu Diensten!
Aug. Blüthner, Karlsruhe.

Außerordentlich günstiger Kauf
bietet sich Interessenten für eine **Möbelfabrik** nahe Karlsruhe, 1898 errichtet, 60 Arbeiter, 180 000 Mk. Jahresabsatz. 2398a.3.3
Näheres durch Direktor **Wenk** in Rastatt.

Bücher-Revisor
Karl Faul,
Straßburg i. Els.
Telephon 3343.
Aufstellung und Prüfung von Bilanzen — Durchführung ganzer Gründungen — Rat in allen Angelegenheiten der **G. m. b. H.** und der **A.-G.** — Revisionen. 1461a15.13

Haarwachs-Mittel
„Creator“
über **100000** mal anerkannt als bestes Haarpflege-Mittel der Gegenwart.
Bestandteile:
Tyroglossum, Cussilago, Urtica urens, Sal marinum, Borax, Heliotrop, Asitsalicie.
Preis per Flasche Mk. 3.—

Zu haben in **Karlsruhe** in folgenden Geschäften:
Grossh. Hof-Apotheke,
Wilh. Baum,
Jul. Dehn Nachf.,
Otto Fischer, Karlstrasse 74,
Anton Kintz,
Rudolf Lang,
J. Lösch,
Fr. Reis,
Karl Roth,
M. Strauss;
Wilh. Tscherning, 9351a
Th. Walz,
Schneider, Friseur, Herrenstr. 21,
Schmidt, Friseur, Ritterstr. 17,
Pilz, Friseur, Karlfriedrichstr. 19,
Schweitzer, Friseur, Karlstr. 17,
Lang, Drog., Kaiserstr. 69,
Bieler, Friseur, Kaiserstr.
Peter Adler-Drogerie i. Durlach i. B.
Für Engros: **Leop. Fiebig,** Adlerstr. 24.

Achtung!
Wer für altes Möbel, Zeitungspapier u. Lumpen, sowie auch für Speicher- u. Kellerkram die besten Preise erzielen will, wende sich an die Adresse
D. Turner, Scheffelstraße 64.
Telephon 1339. 3370
Postkarte genügt.

Violinen
alte und neue von
Mk. 15.— bis 500
Violin-Etuis,
Bögen, Saiten etc.
in nur bester Qualität und allen Preislagen empfiehlt 3540
Eugen Wahl,
Kunstgeigenbau und Reparaturwerkstätte
Zähringerstr. 104, II.

Geschmied. Bügelstähle

in bekannt guter Qualität
J. Bähr
Eisenwaren
Waldstrasse 51.
22 Rabattmarken. 3882

Ia. Thüringer Wurst.
Cervelat-, Rot- u. Leberwurst in feinschmeckend. haltbar. Ware versendet in Postkisten von netto 9 Pfund zum Preise von **9 Mark** per Nachnahme frei nach allen Poststationen. 2397a
Günther Jäger, Fleischermstr.,
Bad Ilmenau (Thüringen).

Galvanit
versilbert, vernickelt echt und haltbar
jeden abgenutzten Metallgegenstand in wenigen Minuten.

Unechtes Tafelgerät,
Blinde Nickelsachen,
Gelb gewordene vernickelte Gegenstände
werden wieder wie neu

nach einmaligem Gebrauch
bei allereinfachster Anwendung
Dosen à M. 1.25 und M. 2.—

Praktische Vorführung an mitgebrachten Gegenständen im Lichthof.

Hermann Tietz

Billiger
Möbel-Verkauf.
Alle Sorten Möbel, vom Einfachsten bis zum Feinsten, gut und billig bei 2901*
J. Mitschele,
Gerwigstr. 29.

Getragene Kleider
Schuhe, Stiefel 2c. werden sehr gut bezahlt von B7745.6.3
F. Knopf, Kronenstr. 45.

Ich zahle
höchste Preise für abgel. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten. Komme zu jeder Zeit. Schreib. B7925.3.2
Glotzer, Markgrafenstr. 3.

Möbel
kauft man in großer Auswahl sehr vorteilhaft bei B7369*
Josef Kirrmann, Herrenstr. 40

Frack- und Gehrockanzüge, sowie Theaterkostüme verleiht B638
Phil. Hirsch, Steinstr. 2.

Raten-Zahlung
Ein feines Maß-Geschäft liefert
elegant. Herrenkleidung
an zahlungsfähige Herren auf **monatliche Raten,** unter Garantie für guten Sitz.
Offerten unter Nr. 422 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Großer Möbel-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
Günstigste Einkaufsgelegenheit für Brautleute

Trotz bedeutend herabgesetzter Preise gewähre ich auf bessere moderne
Schlafzimmer-, Speisezimmer- und Herrenzimmer-Einrichtungen
einen
Extra-Rabatt von 10—20%
Reiche Auswahl in **Patent-Polsterrosten, Seegras-, Woll-, Kapock-** und **Rosshaar-Matratzen, Diwans, Flurtoiletten,** sowie alle Arten **Einzel-Möbel. — Komplette Betten** zu den billigsten Preisen.
Grosser Vorrat in
Bilder, Spiegel, Nähtische, Serviertische u. sonstigem **Kleinmöbel.** 2941.10.7
Ansicht ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Gustav Juckeland
Laden: **1 Durlacherstraße 1** — **Möbelgeschäft** — Haupt-Lager: **5 Rudolfstraße 5**